



Dresden.
DIEZQEN

Dresden in Zahlen

I. Quartal 2022

Inhalt

Grünes Dresden – wie sehen es die Dresdnerinnen und Dresdner?	3
Lebensqualität in deutschen Städten – Auszug der Umfrageergebnisse	8
Beteiligung an der Kommunalen Bürgerumfrage 2022	13
Oberbürgermeisterwahl – zwei Wahlgänge und 4.900 Ehrenamtliche	16
Kurznachrichten	19
Quartalszahlen	20

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
*	Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Grünes Dresden – wie sehen es die Dresdnerinnen und Dresdner?

Autor: Simon Joram, Werkstudent in der Kommunalen Statistikstelle Dresden

Ein Blick aus einem Dresdner Fenster scheint ein Blick ins Grüne zu sein – denn 69 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner befinden ihre Stadt für vollkommen oder eher grün¹⁾. Und das nicht ohne Grund, denn mit 10.980 Hektar besteht ein gutes Drittel der Dresdner Stadtfläche aus Grün- und Freiflächen, Parks, dem Zoo und dem botanischen Garten sowie Wald und Gehölz. Werden landwirtschaftliche Nutzflächen hinzugezählt, sind es sogar zwei Drittel²⁾.

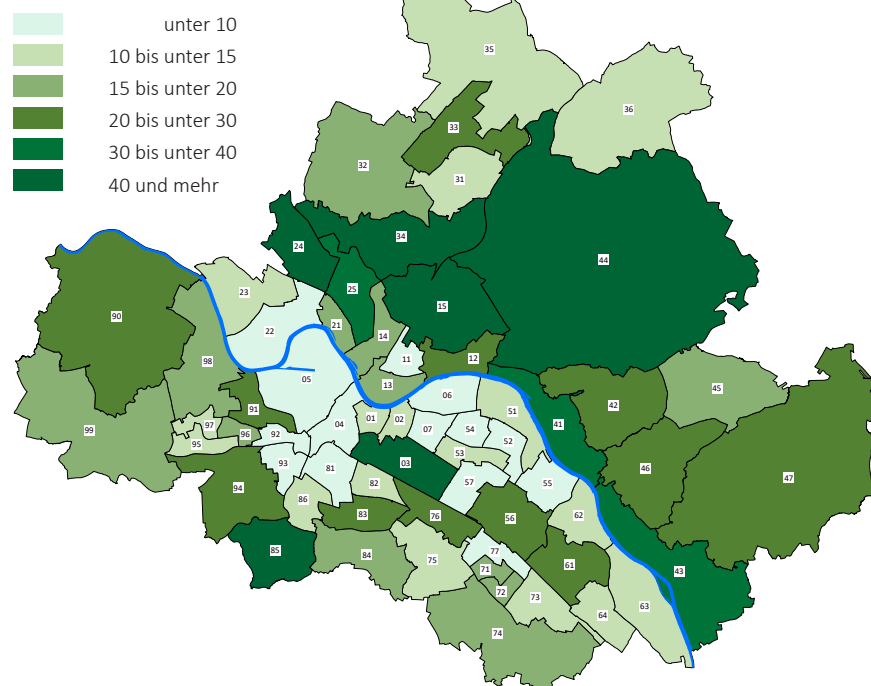
Dresden besteht zu 33 Prozent aus Grünflächen

Grüne Flächen in den Dresdner Stadtteilen und städtischer Baumbestand

Unter den Dresdner Stadtteilen schwankt der Anteil der Grünflächen³⁾ zwischen vier Prozent in Striesen-West und 99 Prozent in der Dresdner Heide (Karte 1). Dabei sind natürlich die Stadtteile besonders grün, die sich entweder am Stadtrand befinden oder große Grünflächen wie die Dresdner Heide und den Großen Garten beinhalten. So besitzen die eher städtischen und bevölkerungsreichen Gebiete Äußere Neustadt, Löbtau und Striesen einen geringeren Anteil an Grünflächen als am Stadtrand gelegene wie Coschütz, Pillnitz oder Loschwitz.

Landeshauptstadt verwaltet über 630 Park- und Grünflächen, der Anteil in den einzelnen Stadtteilen schwankt jedoch stark

Anteil der Grünflächen in Prozent



Karte 1: Anteil der Grünflächen an der Gesamtfläche nach Stadtteilen 2020

Quellen: Amt für Geodaten und Kataster Dresden, Umweltamt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

¹⁾ Kommunale Bürgerumfrage 2020, 16- bis 90-jährige

²⁾ Umweltamt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

³⁾ damit sind hier und im weiteren Verlauf Grün- und Freiflächen, Parks, Zoo, Botanischer Garten sowie Wald und Gehölz gemeint (außer private Gärten)

Abbildung 1: Die fünf größten städtischen Park- und Grünanlagen nach Quadratmetern Pflegefläche

Mit insgesamt 327 Hektar Fläche befinden sich aktuell 632 Park- und Grünflächen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden⁴⁾, welche über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind – das entspricht einer Fläche von rund 458 Fußballfeldern. Der Große Garten ist zwar Dresdens größte Parkanlage, wird jedoch durch den Freistaat Sachsen verwaltet. Der Waldpark Blasewitz stellt mit 210.953 Quadratmetern Pflegefläche somit die größte städtische Park- und Grünfläche dar (Abbildung 1). Auf Platz zwei und drei folgen der Trutzsch in Lockwitz mit einer Pflegefläche von 140.900 Quadratmetern sowie der Park Albrechtsberg um die Albrechtsschlösser in Loschwitz mit 117.468 Quadratmetern Pflegefläche.



Stand: 31. Dezember 2020

Quellen: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden, Amt für Geodaten und Kataster Dresden

Grünflächen in der Wohnumgebung

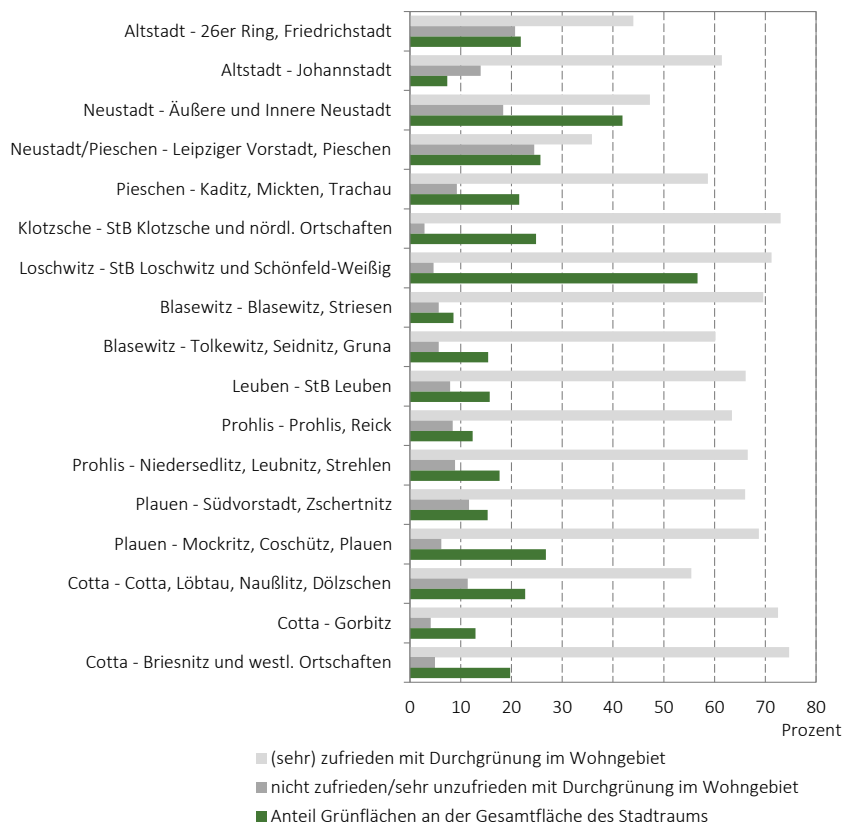
92 Prozent finden eine gute Durchgrünung ihrer Wohnumgebung (sehr) wichtig, 61 Prozent sind damit (sehr) zufrieden

In der Kommunalen Bürgerumfrage (KBÜ) 2020 wurden den Befragten unter anderem verschiedene Fragen zum Thema „Grün“ gestellt, wobei ein Themenbereich Fragen zur Wohnumgebung abdeckt. Dabei zeigt sich, dass den Dresdnerinnen und Dresdenern mit 92 Prozent Zustimmung zu „wichtig“ und „sehr wichtig“ eine gute Durchgrünung ihrer Wohnumgebung sehr am Herzen liegt. Mit jeweils 94 Prozent befinden die Befragten aus Niedersiedlitz, Leubnitz und Strehlen sowie Südvorstadt und Zscherntitz eine gute Durchgrünung im Wohngebiet am häufigsten wichtig oder sehr wichtig. Auch in der Äußeren und Inneren Neustadt wird sie mit 93 Prozent als sehr wichtig empfunden. Am geringsten spielt sie in Prohlis und Reick eine Rolle, wo 86 Prozent der Befragten „wichtig“ oder „sehr wichtig“ angegeben haben.

Mit der Durchgrünung ihrer Wohnumgebung zeigen sich in Dresden 61 Prozent „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“. Am zufriedensten sind dabei die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtraums Briesnitz und westliche Ortschaften mit 75 Prozent. Auch die Befragten aus Klotzsche und den nördlichen Ortschaften (73 Prozent) und Gorbitz (72 Prozent) sowie Loschwitz mit Schönfeld-Weißen (71 Prozent) sind mit der Durchgrünung ihres Wohngebietes überdurchschnittlich zufrieden. Am unzufriedensten sind hingegen die Einwohnerinnen und Einwohner der Leipziger Vorstadt und Pieschen, wo nur 36 Prozent (sehr) zufrieden und 24 Prozent nicht zufrieden oder sehr unzufrieden sind.

⁴⁾ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden, Stand 31. Dezember 2019

Abbildung 2: Zufriedenheit mit Durchgrünung im Wohngebiet und Anteil der Grünflächen nach Stadtraum



Quellen: Umweltamt Dresden, Kommunale Bürgerumfrage 2020, Kommunale Statistikstelle Dresden

In Abbildung 2 sind, zusätzlich zur Zufriedenheit mit der Durchgrünung im eigenen Wohngebiet, die Anteile der Grünflächen an der Gesamtfläche des Stadtraums dargestellt. Betrachtet man beides zusammen fällt auf, dass ein hoher Anteil an Grünflächen nicht unbedingt zu mehr Zufriedenheit mit der Durchgrünung führt: In der Äußeren und Inneren Neustadt beträgt der Anteil der Grünflächen beispielsweise 42 Prozent, was im stadtweiten Vergleich einen guten Platz darstellt. Die Befragten der KBU gaben hier allerdings nur zu 47 Prozent an, (sehr) zufrieden mit der Durchgrünung zu sein, 18 Prozent gaben sogar an, unzufrieden oder sehr unzufrieden zu sein. Anders herum ist die Lage im Stadtraum Blasewitz und Striesen, wo der Anteil der Grünflächen nur neun Prozent beträgt – der zweitniedrigste Wert unter allen Stadträumen. Allerdings sind die Befragten hier zu 70 Prozent (sehr) zufrieden und nur zu sechs Prozent unzufrieden oder sehr unzufrieden. Eine mögliche Erklärung für diesen scheinbaren Widerspruch könnte die Bebauungsstruktur in Verbindung mit der Tatsache, dass im Anteil der Grünflächen keine privaten Gärten und Straßenbäume enthalten sind, darstellen.

Bei der Bewertung des Wohnumfeldes und der Wohnlage ist die fußläufige Erreichbarkeit von Grün- und Erholungsflächen vielen Dresdnerinnen und Dresdnern sehr wichtig. 81 Prozent gaben hier „wichtig“ oder „sehr wichtig“ an, nur vier Prozent finden das (völlig) unwichtig. Dabei unterscheiden sich die Stadträume stark: Während das für 92 Prozent der Befragten in Blasewitz und Striesen (sehr) wichtig ist, ist es das nur für 57 Prozent der Gorbitzerinnen und Gorbitzer.

Zudem scheinen die Dresdnerinnen und Dresdner insgesamt mit dem Angebot an öffentlichen Grünanlagen, ausgehend von ihrem Wohnhaus, zufrieden zu sein. Im Umkreis von 250 Metern beziehungsweise fünf Gehminuten bewerten das Angebot 43 Prozent als „gut“. Für 23 Prozent ist es hingegen „unzureichend“. Besonders unzufrieden sind die Befragten dahingehend wieder in der Leipziger Vorstadt und Pieschen, wo 46 Prozent „unzureichend“ angegeben haben. Je größer der Umkreis um das Wohnhaus wird, desto besser bewerten die Dresdnerinnen und Dresdner das Angebot an öffentlichen Grünanlagen. So wird das Angebot in einem Umkreis von 500 Metern von 47 Prozent, im Umkreis von 750 Metern von 54 Prozent und im Umkreis von 2.000 Metern von 64 Prozent mit „gut“ bewertet. In allen vier Fragekategorien bleiben die Bewohnerinnen und Bewohner der Leipziger Vorstadt allerdings am unzufriedensten mit dem Angebot an öffentlichen Grünanlagen ausgehend von ihrem Wohnhaus.

Ein höherer Anteil an Grünflächen im Stadtraum führt nicht zu mehr Zufriedenheit mit der Durchgrünung im Wohngebiet

Zu Fuß erreichbares Grün im Wohnumfeld ist den Dresdnerinnen und Dresdnern wichtig, das Angebot im Umkreis des Wohnhauses empfinden die meisten als ausreichend

Fehlendes Grün als Umzugsgrund

27 Prozent der umzugswilligen Haushalte kehren Dresden für mehr Grün den Rücken

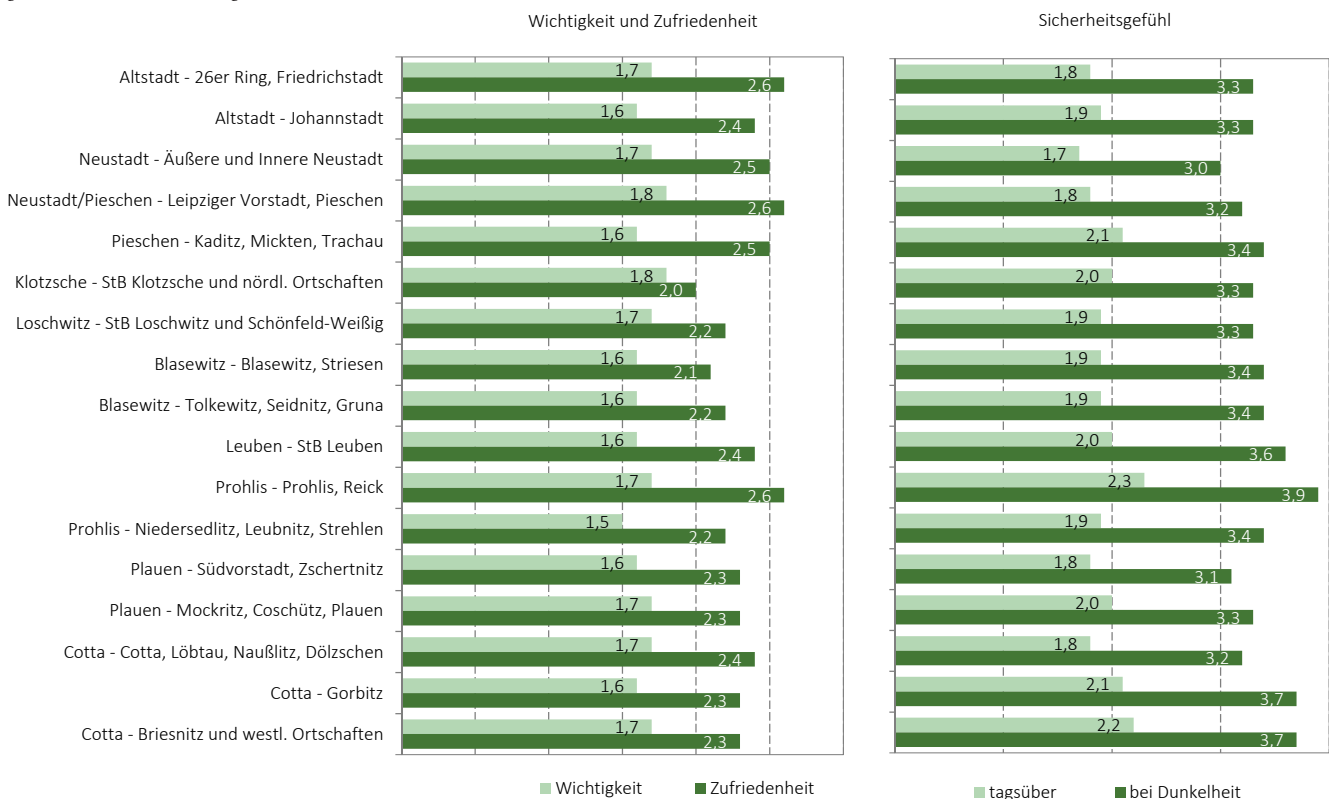
Im Zuge der KBU wurden die Dresdnerinnen und Dresdner, welche auf absehbare Zeit planen aus ihrer Wohnung in Dresden wegzuziehen, nach ihren maßgeblichen Umzugsgründen befragt. Der Wunsch nach mehr Grün im Wohnumfeld wird dabei mit 27 Prozent der Haushalte als häufigster Grund angegeben (Mehrfachantworten waren möglich). Unter allen Stadträumen, die bei dieser Frage ausgewertet werden konnten, gaben die befragten Haushalte in Cotta, Löbtau, Naußlitz und Dölzschen mit 40 Prozent am häufigsten an, für mehr Grün im Wohnumfeld aus Dresden wegziehen zu wollen. Die geringste Rolle spielt dies mit 18 Prozent hingegen für umzugswillige Haushalte aus der Johannstadt.

Ordnung und Sicherheit der Grünanlagen

Älteren sind gepflegte Park- und Grünanlagen wichtiger, Jüngere sind damit aber unzufriedener

Gepflegte Park- und Grünanlagen sind den Dresdnerinnen und Dresdnern sehr wichtig, zumindest gaben dies 92 Prozent (Summe aus „sehr wichtig“ und „wichtig“) der Befragten der KBU an. Unwichtig findet das nur ein Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner, völlig unwichtig niemand. Je älter die Befragten dabei sind, desto wichtiger sind ihnen gepflegte Park- und Grünanlagen: Von den 16- bis 24-Jährigen gaben 90 Prozent „sehr wichtig“ oder „wichtig“ an, während es bei den über 75-Jährigen sogar 98 Prozent sind. 60 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner sind dabei (sehr) zufrieden mit der Pflege der Park- und Grünanlagen, 28 Prozent nur zum Teil und zehn Prozent sind nicht oder gar völlig unzufrieden. Je jünger die Befragten sind, desto unzufriedener sind sie jedoch mit der Pflege der Park- und Grünanlagen. Während 14 Prozent der 16- bis 24-Jährigen angeben, nicht oder völlig unzufrieden zu sein, sinkt dieser Anteil bei den über 75-Jährigen auf sechs Prozent. Wie in Abbildung 3 erkennbar, sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadträume 26er-Ring und Friedrichstadt, Leipziger Vorstadt und Pieschen sowie Prohlis und Reick mit der Pflege der Park- und Grünanlagen am unzufriedensten.

Abbildung 3: Durchschnittsnoten für Wichtigkeit und Zufriedenheit mit der Pflege von und dem Sicherheitsgefühl in Park- und Grünanlagen nach Stadträumen



Anmerkung: Durchschnittsnoten gebildet aus 1 = sehr wichtig/sehr sicher bis 5 = völlig unwichtig/sehr unsicher

Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2020, Kommunale Statistikstelle Dresden

In Dresden gaben insgesamt 85 Prozent der in der KBU Befragten an, sich tagsüber in Park- und Grünanlagen sehr sicher oder sicher zu fühlen, wobei dieser Wert bei Dunkelheit auf nur noch 19 Prozent sinkt. Dagegen fühlen sich 46 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner in Park- und Grünanlagen bei Dunkelheit unsicher oder sogar sehr unsicher. Frauen fühlen sich dabei mit 60 Prozent (Summe aus „unsicher“ und „sehr unsicher“) deutlich unsicherer als Männer mit 32 Prozent. Auch nimmt das Unsicherheitsgefühl mit steigendem Alter zu: Unter den 16- bis 24-Jährigen fühlen sich bei Dunkelheit in Park- und Grünanlagen 34 Prozent (sehr) unsicher, unter den über 75-Jährigen sind es dagegen mit 68 Prozent doppelt so viele. Mit 70 Prozent sind es allerdings die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtraums Prohlis und Reick, die sich eindeutig am unsichersten fühlen (Abbildung 3).

Mit ihrem hohen Anteil an grünen Flächen gilt Dresden schon heute als eine der grünen Städte Europas⁵⁾. Das wissen auch ihre Bewohnerinnen und Bewohner, die zu großen Teilen mit dem Angebot an öffentlichen Grünanlagen in ihrer Wohnumgebung zufrieden sind und Dresden auch als sehr grün einschätzen. Allerdings stellt für viele umziehenden Haushalte der Wunsch nach mehr Grün dann doch den wichtigsten Umzugsgrund dar.

Bewohnerinnen und Bewohner von Prohlis und Reick fühlen sich in Park- und Grünanlagen am unsichersten

⁵⁾ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden, siehe: www.dresden.de/de/stadtraum/umwelt/gruenes-dresden.php

Lebensqualität in deutschen Städten – Auszug der Umfrageergebnisse

Autorin: Nancy Schöne, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Ergebnisse zur Feststellung der Lebensqualität

Zeitvergleiche eingeschränkt möglich durch Methodenumstellung

Tabelle 1: Nettostichprobengrößen der teilnehmenden Städte

Hintergrund und Studiendesign

Gegenstand der Studie zur Lebensqualität in deutschen Städten ist die Wahrnehmung der Lebensqualität in 15 deutschen Städten durch deren Einwohner. Die Federführung der Studie liegt bei der AG Koordinierte Umfrage des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (VDSt). Die Studie wurde im Jahr 2021 durch das Institut für angewandte Kulturforschung GmbH & Co. KG (IFAK) durchgeführt.

Die Befragung erfolgte in Anlehnung an die EU-weit durchgeführte „Urban Audit Studie“ (Flash-Eurobarometer „Urban Audit“). Die Ergebnisse der Untersuchung dienen der Feststellung der Lebensqualität in der jeweiligen Stadt sowie einem Vergleich der Städte untereinander. Die Umfrage wurde bereits in den Jahren 2006, 2009 (ohne Dresden), 2012, 2015 und 2018/19 mit zumeist identischen Fragen durchgeführt.

Erhebungsmethodisch handelt es sich bei der aktuellen Studie erstmalig um eine Befragung per Selbstausfüller (Papier beziehungsweise Online). In den vorhergehenden Jahren wurde die Erhebung als telefonische Befragung via CATI (Computer Assisted Telephone Interview) durchgeführt. Hintergrund für diesen Methodenwechsel ist die zunehmend schlechte Erreichbarkeit vor allem der jüngeren Zielgruppe, da diese Personen meist nicht über eine Festnetznummer verfügen. Eine Telefonstichprobe für diese Studie muss jedoch aus regional verorteten Festnetznummern bestehen. Ein Vorteil der Umstellung auf eine Selbstausfüllerbefragung ist, dass die Grundgesamtheit durch die Stichprobe besser abgebildet werden kann. Jedoch ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 2021 mit den früheren Befragungen zur „Lebensqualität in Städten“ nur noch eingeschränkt möglich. Durch die Methodenumstellung gibt es keine Effekte mehr durch Interviewer. Zu diesen Effekten zählen sowohl positive (zum Beispiel Anleitung und Motivation zur Teilnahme an der Befragung) als auch negative (zum Beispiel erwünschtes Antworten).

Die Stichprobe wurde in den teilnehmenden Städten zufällig aus allen mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen ab einem Alter von 16 Jahren gezogen. Diese Bruttostichprobe variiert je nach angestrebter Rücklaufanzahl (Nettostichprobe) unabhängig von der Größe der Stadt. Für Dresden wurde eine Mindestanzahl von 800 ausgefüllten Fragebögen angestrebt. Die teilnehmenden Städte mit der jeweils zugehörigen realisierten Nettostichprobe sind in Tabelle 1 aufgeführt. Der durchschnittliche Rücklauf liegt bei 40 Prozent.

Der Erhebungszeitraum erstreckte sich vom 22. September bis 11. November 2021. Alle zu befragenden Personen bekamen per Post einen Fragebogen sowie einen Link beziehungsweise QR-Code, mit der Möglichkeit online an der Befragung teilzunehmen, zugeschickt.

Stadt	Nettostichprobe	Stadt	Nettostichprobe
Aachen	1.075	Mannheim	1.124
Braunschweig	1.298	Neuss	800
Dresden	870	Osnabrück	832
Freiburg	835	Recklinghausen	1.245
Ingolstadt	760	Saarbrücken	765
Kassel	689	Siegen	1.312
Koblenz	845	Würzburg	914
Konstanz	816	insgesamt	14.189

Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VDSt erstellt durch IFAK

Im Folgenden werden einige Faktoren zur Lebenszufriedenheit in den Städten miteinander verglichen. In der aktuellen Erhebung ist Dresden die mit Abstand einwohnerreichste Stadt unter den befragten Städten. Viele Umstände und Bedingungen sind in großen Städten anders, beispielsweise ist der Öffentliche Personennahverkehr tendenziell besser ausgebaut,

wohingegen die Luftqualität im Durchschnitt eher schlechter ist. Dies sollte bei der Interpretation der Ergebnisse immer beachtet werden.

Ergebnisse

Um die Sachverhalte und Gegebenheiten in den Städten zu bewerten, wurde den Befragten für die meisten Fragestellungen eine Antwortskala vorgegeben. Dabei handelt es sich zum einen um eine Skala zur Zufriedenheit mit den Ausprägungen „sehr zufrieden“, „eher zufrieden“, „eher unzufrieden“ und „überhaupt nicht zufrieden“. Zum anderen gibt es eine Zustimmungsskala, bei der sich die Umfrageteilnehmer zwischen den Antwortmöglichkeiten „stimme sehr zu“, „stimme eher zu“, „stimme eher nicht zu“ sowie „stimme überhaupt nicht zu“ entscheiden konnten. In der folgenden Auswertung werden häufig zwei der Antwortmöglichkeiten zusammengefasst, so dass es jeweils eine positive („zufrieden“, „stimme zu“) und eine negative Stimme („unzufrieden“, „stimme nicht zu“) gibt.

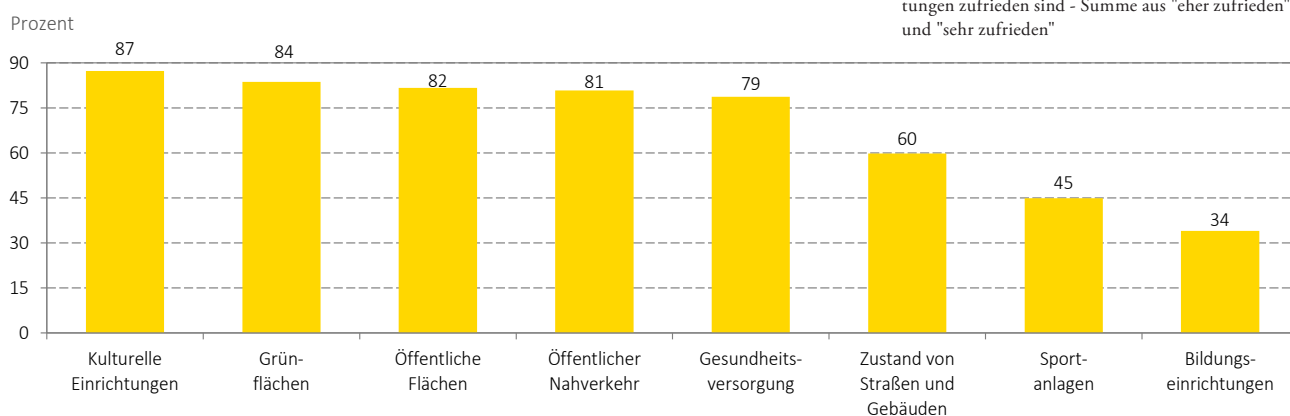
Öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen

Die meisten öffentlichen Orte, Einrichtungen und Dienstleistungen in Dresden werden von der Mehrheit der Befragten positiv bewertet (Abbildung 1). Insbesondere mit den kulturellen Einrichtungen sind sehr viele (87 Prozent) Bewohner der Stadt zufrieden. Im Städteranking belegt Dresden hier den ersten Platz, gefolgt von Kassel, Freiburg und Braunschweig (80 bis 83 Prozent zufriedene Stimmen). Auch die Grünflächen, die öffentlichen Flächen, der öffentliche Nahverkehr sowie die Gesundheitsversorgung stoßen auf viel Zufriedenheit bei den Dresdnerinnen und Dresdnern. Im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs ist Dresden in der aktuellen Studie Spitzenreiter im Städtevergleich mit 81 Prozent zufriedenen Bewohnerinnen und Bewohnern. Auch in Freiburg wurde der Nahverkehr mit 79 Prozent positiven Stimmen sehr gut bewertet. Etwas abgeschlagen in diesem Themenbereich ist Siegen, wo fast die Hälfte der Befragten (47 Prozent) unzufrieden mit dem öffentlichen Nahverkehr ist. Ein relativer Vergleich der Platzierungen in den letzten Jahren lässt einen Zeitvergleich unabhängig vom Methodenwechsel zu. Auch nahmen an den zurückliegenden Befragungen vergleichbar große Städte teil (zum Beispiel Nürnberg, Düsseldorf und Stuttgart). So belegte Dresden bereits in den Erhebungen 2015 und 2018 den ersten Platz bei den Themen öffentlicher Nahverkehr und kulturelle Einrichtungen. Auch die Grünflächen belegten in früheren Befragungen einen der vorderen Plätze (2015: dritter Platz, 2018: vierter Platz).

Wie bereits in den vorhergehenden Studien konnten Sportanlagen und die Bildungseinrichtungen in Dresden am wenigsten überzeugen; nur 45 beziehungsweise 34 Prozent bewerteten diese positiv. Jedoch entfällt bei beiden Bereichen ein sehr großer Anteil auf die Antwortkategorie „kann ich nicht beurteilen“ (Sportanlagen: 36 Prozent, Bildungseinrichtungen: 48 Prozent). Werden nur die Fälle betrachtet, die ein Urteil abgegeben haben, so liegt die Zufriedenheit mit den Sportanlagen bei 71 Prozent und die mit den Bildungseinrichtungen bei 65 Prozent. Im Städteranking fällt die Zufriedenheit der Dresdnerinnen und Dresdner (inklusive derer, die es nicht beurteilen können) mit den Schulen leicht unterdurchschnittlich aus. In Ingolstadt (44 Prozent) und Würzburg (42 Prozent) gibt es die meisten Zufriedenen, was die Bildungseinrichtungen angeht. Besonders unzufrieden zeigen sich die Befragten in Aachen (27 Prozent).

Sehr hohe Zufriedenheit mit den kulturellen Einrichtungen in Dresden

Sportanlagen und Bildungseinrichtungen schneiden in Dresden eher schlecht ab



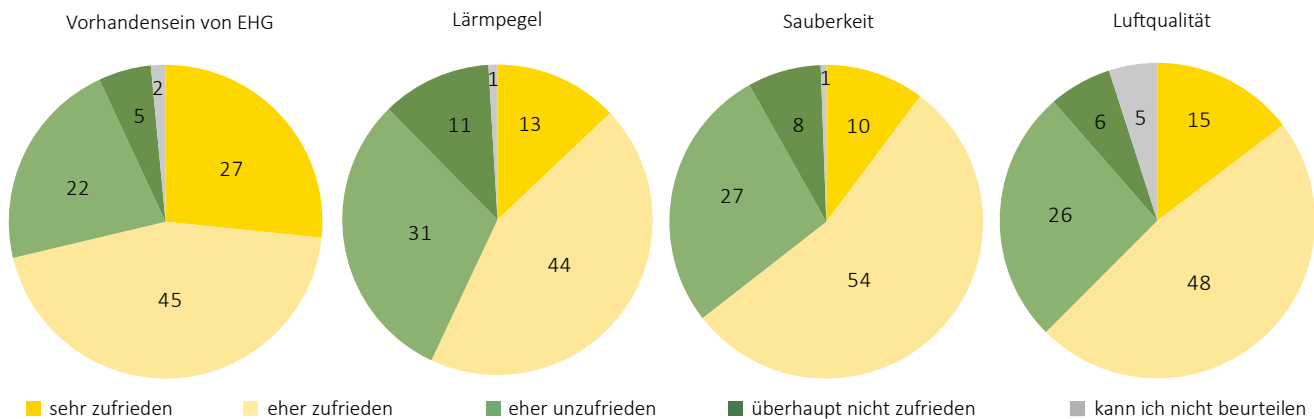
Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VDSt durch IFAK, eigene Berechnungen

Örtliche Gegebenheiten

Viele Zufriedene beim Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften

Unter den zu bewertenden örtlichen Gegebenheiten schneidet in Dresden das Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften (EHG) mit 71 Prozent zufriedenen Befragten am besten ab. Im Städtevergleich befindet sich Dresden in dieser Kategorie eher im Mittelfeld mit einem Wert leicht über dem Durchschnitt. Besonders hoch ist die Zufriedenheit mit dem Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften in Konstanz (82 Prozent positive Bewertungen) und Mannheim (77 Prozent). Mit der Luftqualität und der Sauberkeit in Dresden sind die Befragten zu jeweils knapp zwei Dritteln zufrieden. Im Städtevergleich werden die Sauberkeit über- und die Luftqualität unterdurchschnittlich positiv bewertet. Mit dem Lärmpegel sind nur 57 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner zufrieden und auch im Vergleich mit den anderen Städten liegt Dresden hier auf einem der hinteren Plätze.

Abbildung 2: Einschätzung der örtlichen Gegebenheiten in Dresden in Prozent



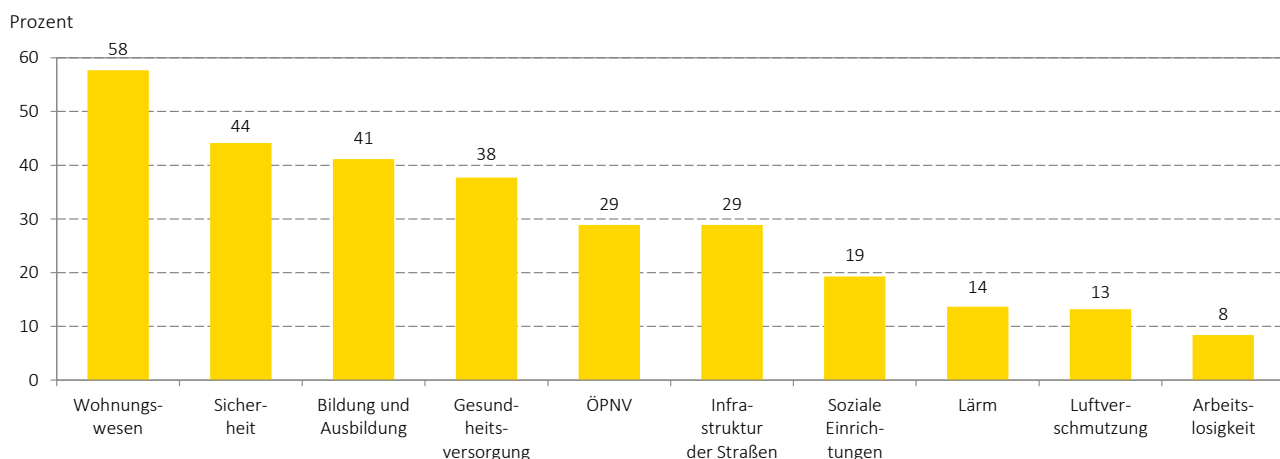
Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VDSt durch IFAK, eigene Berechnung

Wichtigste Themen in der Stadt

Wohnungswesen in allen Städten das wichtigste Thema

Neben der Zufriedenheit mit den bisher genannten Faktoren sollten die Befragten die drei wichtigsten Themen für ihre Stadt aus einer Liste auswählen. In Abbildung 3 sind die Themen sortiert nach der Häufigkeit ihrer Nennung. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass die Rangfolge der ausgewählten Themen in Dresden mit der über alle Städte hinweg übereinstimmt, wohingegen sich zwischen den einzelnen Städten größere Unterschiede zeigen. In den meisten Städten – und so auch in Dresden – wurde das Thema Wohnungswesen am häufigsten ausgewählt. Auch die Sicherheit ist von großer Bedeutung, in den Städten Saarbrücken, Neuss, Mannheim, Recklinghausen und Siegen belegt dieser Themenbereich den ersten Platz. Lärm, Luftverschmutzung und Arbeitslosigkeit scheinen sowohl in Dresden als auch in den meisten anderen Städten eine eher geringere Bedeutung zu haben.

Abbildung 3: Die wichtigsten Themen in Dresden (drei Nennungen möglich)



Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VDSt durch IFAK, eigene Berechnung

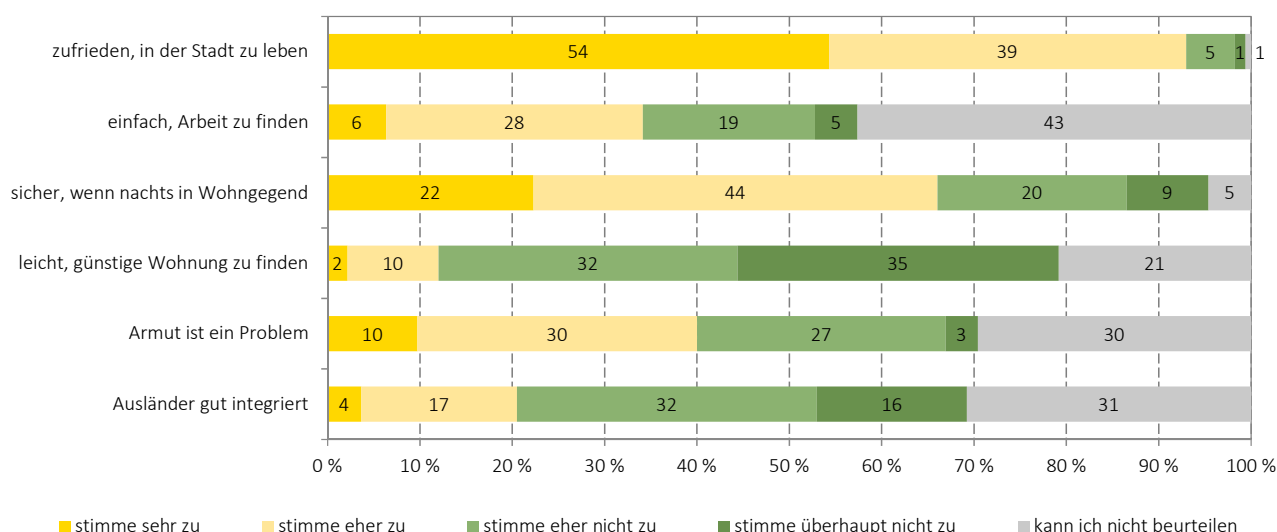
Lebens- und Wohnqualität

Anhand ausgewählter Indikatoren kann man sich einen Überblick über die Lebens- und Wohnqualität in Dresden verschaffen (Abbildung 2). In vielen Bereichen überwiegen die zufriedenen Bürgerinnen und Bürger, in einigen scheint es jedoch Verbesserungspotenzial zu geben.

Insgesamt fühlen sich die Dresdnerinnen und Dresdner sehr wohl in ihrer Stadt, denn 93 Prozent gaben an, dass sie zufrieden damit sind, in Dresden zu leben. Der Durchschnitt der zustimmenden Antworten über alle Städte hinweg beträgt 90 Prozent, wobei die Menschen in Freiburg mit 96 Prozent tendenziell am zufriedensten sind; Saarbrücken hat mit 85 Prozent die wenigsten positiven Stimmen bei dieser Frage. Ungefähr ein Drittel der Befragten in Dresden findet, dass es einfach ist, eine Arbeit zu finden und immerhin zwei Drittel fühlen sich nachts in ihrer Wohngegend sicher. Nur zwölf Prozent geben an, dass es leicht sei, eine günstige Wohnung zu finden. Bei den drei letztgenannten Kriterien liegt Dresden im Städtevergleich jeweils fast genau im Mittel. Beim Thema bezahlbarer Wohnraum schneiden Freiburg und Konstanz besonders schlecht ab mit jeweils zwei Prozent positiven Stimmen. Das Thema Armut ist für 40 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner ein Problem, womit auch hier Dresden im Mittelfeld unter allen befragten Städten liegt. Besonders hoch wird die Armutproblematik in Saarbrücken (70 Prozent) und Mannheim (61 Prozent) eingeschätzt, in Ingolstadt (26 Prozent) dagegen relativ gering. Bei der Aussage, dass Ausländer gut in der Stadt integriert sind, bildet Dresden mit Abstand das Schlusslicht mit nur 20 Prozent zustimmenden Aussagen. Der Mittelwert über alle Städte liegt hier bei 32 Prozent Zustimmung, besonders hohe Werte weisen Konstanz (43 Prozent) und Aachen (40 Prozent) auf.

Befragte in Dresden fühlen sich wohl in ihrer Stadt

Abbildung 4: Indikatoren zur Lebens- und Wohnqualität in Dresden



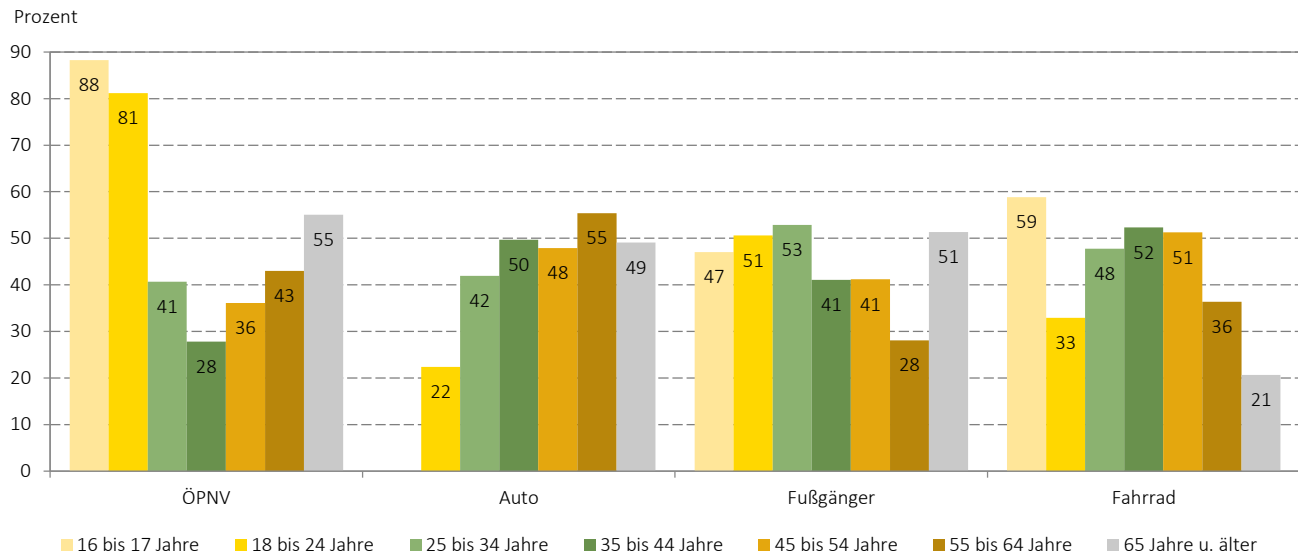
Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VDSt durch IFAK, eigene Berechnung

Verkehrsmittelnutzung

Bei der Frage nach der Verkehrsmittelnutzung konnten die Befragten bis zu zwei Verkehrsmittel angeben, die sie an einem normalen Tag am häufigsten nutzen. Analog zur hohen Zufriedenheit mit dem öffentlichen Nahverkehr in Dresden wird auch der ÖPNV mit 47 Prozent am häufigsten genutzt. Auf Platz zwei folgen das Auto und zu Fuß gehen mit jeweils 45 Prozent, Fahrradfahren gaben immerhin 39 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner als regelmäßiges Fortbewegungsmittel an. In Abbildung 5 sind die Nutzungshäufigkeiten der vier eben genannten Fortbewegungsmöglichkeiten nach Altersgruppen aufgeschlüsselt. Der ÖPNV wird am häufigsten von den jüngeren Altersgruppen bis 24 Jahre genutzt, in den mittleren Altersgruppen geht die Nutzungshäufigkeit stark zurück und steigt dann mit zunehmendem Alter wieder an. Das Auto nutzen häufig Personen in den Altersgruppen ab 35 Jahren. Fahrradfahren ist vor allem in der jüngsten Altersgruppe sehr beliebt, aber auch von Menschen im Alter zwischen 25 und 54 Jahren gaben das Fahrrad häufig als eines der Hauptfortbewegungsmittel an.

ÖPNV wird am häufigsten genutzt

Abbildung 5: Häufig genutzte Verkehrsmittel in Dresden nach Altersgruppen



Quelle: Befragung zur Lebensqualität 2021 der AG Koordinierte Umfrage des VdSt durch IFAK, eigene Berechnung

Stadtverwaltung

Hoher Antwortausfall bei Themen rund um die Stadtverwaltung

Auffällig beim Thema Stadtverwaltung ist die hohe Zahl an Befragten, die keine Angabe zu den einzelnen Fragen gemacht haben, insbesondere im Vergleich zur letzten Befragung. Dieser Antwortausfall liegt in Dresden bei der Frage nach dem verantwortungsvollen Umgang mit finanziellen Mitteln sogar bei 50 Prozent (2018: neun Prozent). Dies könnte ein Effekt sein, der sich aus dem Wegfall der persönlichen Interviews ergibt, bei denen die Befragten sich durch Erläuterungen und Beispiele der Interviewenden eher ein Urteil zutrauten. Da die Anteile der Antwortausfälle in allen Städten sehr hoch sind, betrifft die folgende Auswertung nur diejenigen, die sich ein Urteil zutrauten.

Die Bewertung der Dresdner Stadtverwaltung fällt durchwachsen aus. Am besten wurde die Verfügbarkeit der Stadtverwaltung im Internet mit 86 Prozent positiven Stimmen bewertet; damit landet Dresden im Städteranking hinter Freiburg auf dem zweiten Platz. Dass einem in der Dresdner Stadtverwaltung schnell und unkompliziert geholfen wird, finden immerhin 58 Prozent der Befragten. Sowohl bei dieser Frage, als auch bei den Fragen nach angemessenen Gebühren, nachvollziehbaren Abläufen und dem verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen landet Dresden im Städtevergleich im Mittelfeld.

Ergebnisse aller Städte

Die Ergebnisse zu allen Themen der teilnehmenden Städte stehen unter:

<https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/vdst/ag-umfragen/koordinierte-umfrage-zur-lebensqualitaet>

Beteiligung an der Kommunalen Bürgerumfrage 2022

Autorin: Henrike Rapp, studentische Praktikantin in der Kommunalen Statistikstelle Dresden

Im Zeitraum März bis Juni 2022 hat die Landeshauptstadt Dresden die 14. Kommunale Bürgerumfrage (KBU) durchgeführt. Die Kommunale Bürgerumfrage ist eine Mehrthemenumfrage, die im zweijährlichen Rhythmus stattfindet. Sie trägt dazu bei, die Lebensumstände sowie die Meinungen und Wünsche der Dresdnerinnen und Dresdner statistisch zu erfassen. Dies ermöglicht, die Politik bürgernah zu gestalten und die Verwaltungsarbeit auf die Bedürfnisse der Nutzenden abzustimmen. Die Grundgesamtheit der KBU besteht aus allen Bürgerinnen und Bürgern, die zum Zeitpunkt der Befragung ihren Hauptwohnsitz in Dresden haben, im Alter von 16 bis 90 Jahren sind und nicht in Alten- und Pflegeheimen sowie Justizvollzugsanstalten und Erstaufnahmeeinrichtungen für Asylbewerbende leben. Insgesamt beläuft sich die Grundgesamtheit auf etwas mehr als 468.500 Dresdnerinnen und Dresdner.

Mittels einer Zufallsstichprobe aus dem Melderegister erhielten Anfang März 18.000 Personen einen Fragebogen der Kommunalen Bürgerumfrage. Die Angeschriebenen konnten entweder durch Rücksendung des Papierfragebogens oder online über die eingerichtete Befragungsplattform an der Umfrage teilnehmen.

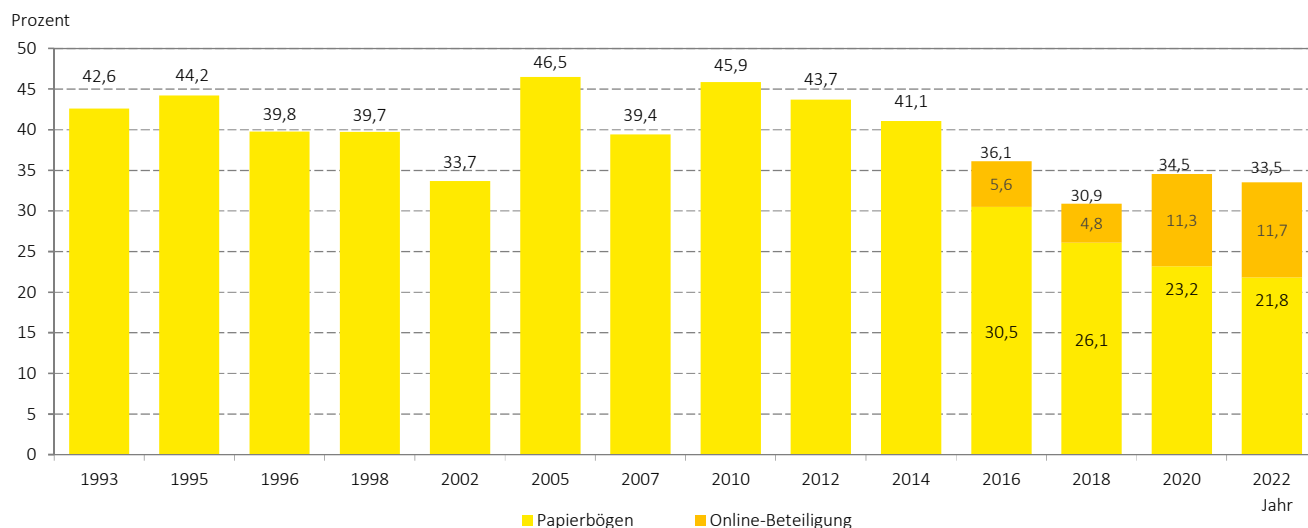
Von den versandten Fragebögen konnten 214 Fragebögen nicht zugestellt werden, was dazu führte, dass sich der Umfang der Stichprobe auf 17.786 verringerte. Nach Abzug dieser Fragebögen wurde nach Abschluss der Erhebungsphase eine Rücklaufquote von 33,5 Prozent an der gezogenen Stichprobe erreicht. Es nutzten somit 5.966 Befragte die KBU als Möglichkeit der Bürgerbeteiligung. 11,7 Prozent der Befragten füllten die Umfrage online aus und die restlichen 21,8 Prozent schickten den Papierfragebogen wieder auf postalischen Weg an die Kommunale Statistikstelle zurück.

Im Juni endete die 14. Kommunale Bürgerumfrage

18.000 Personen erhielten einen Fragebogen

Rücklaufquote beträgt 33,5 Prozent

Abbildung 1: Beteiligung an den Kommunalen Bürgerumfragen 1993 bis 2022



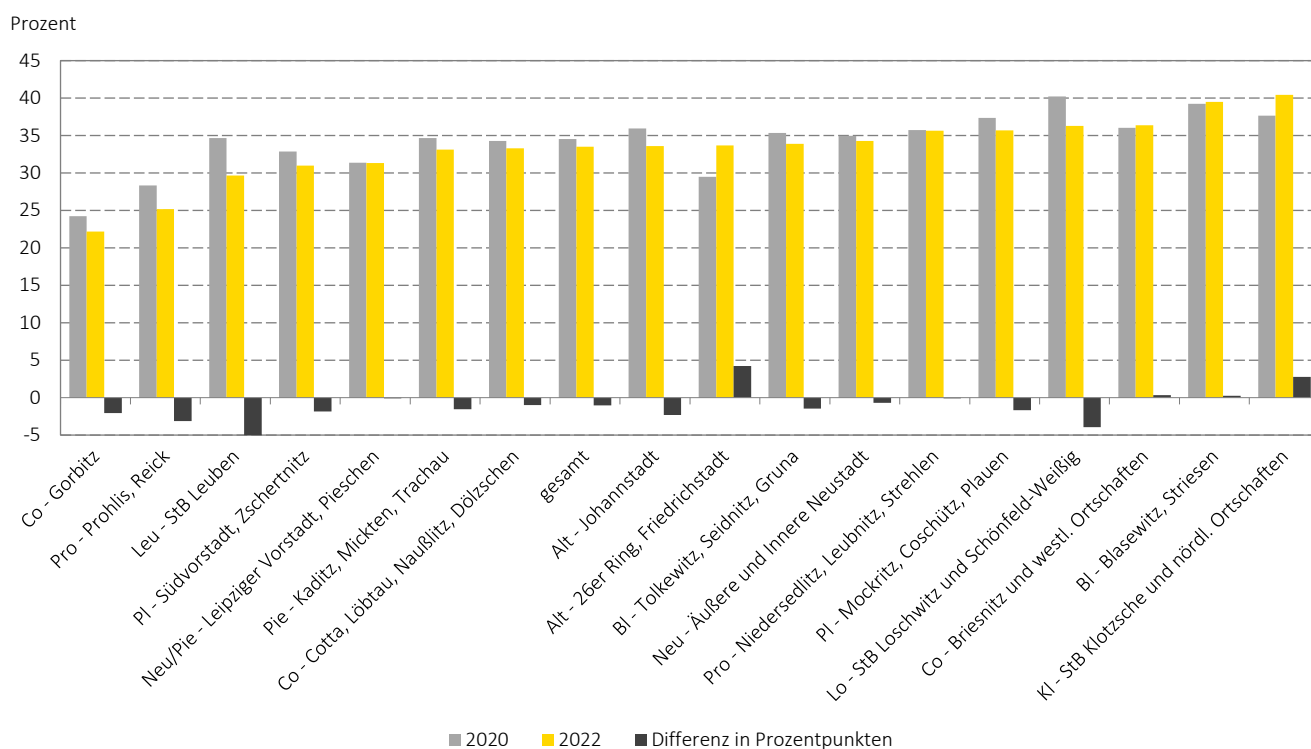
Die Beteiligung an der KBU ist auf einem ähnlichen Niveau wie 2020. Die Ergebnisse der beiden Jahre heben sich somit von dem Trend ab, der seit 2010 von einem Rückgang der Rücklaufquote geprägt ist. Dies kann damit zusammenhängen, dass der Fragebogen 2020 gekürzt und neu strukturiert wurde.

*Höchster Rücklauf im Stadtraum Klotzsche,
geringster in Gorbitz*

Aufgrund der geringen Größe einiger Stadtteile sind zufällige Schwankungen nicht auszuschließen. In Abbildung 2 sind deshalb die Rücklaufquoten von 2020 und 2022 nach Stadträumen (zusammengefasste Stadtteile) dargestellt. In dem Stadtraum Klotzsche und nördliche Ortschaften ist der höchste Rücklauf mit 40,4 Prozent festzustellen. Weiterhin weisen auch Blasewitz/Striesen, Briesnitz und die westlichen Ortschaften besonders überdurchschnittliche Rücklaufquoten auf. In diesen Stadträumen nahm der Rücklauf in Bezug auf die KBU 2020 weiter zu. Eine weitere nennenswerte Zunahme verzeichnete der Stadtraum Altstadt - 26er Ring/Friedrichstadt, hier stieg die Beteiligung um 4,2 Prozentpunkte.

In den Stadträumen Gorbitz und Prohlis/Reick war der Rücklauf am geringsten. Zwar ist die Beteiligung in diesen beiden Stadtteilen traditionell gering, trotzdem ging der Rücklauf im Vergleich zur KBU 2020 in Gorbitz um 2,1 Prozentpunkte und in Prohlis/Reick um 3,1 Prozentpunkte weiter zurück.

Abbildung 2: Rücklaufquoten der KBU 2020 und der KBU 2022 nach Stadträumen, aufsteigend sortiert nach der Beteiligung 2022

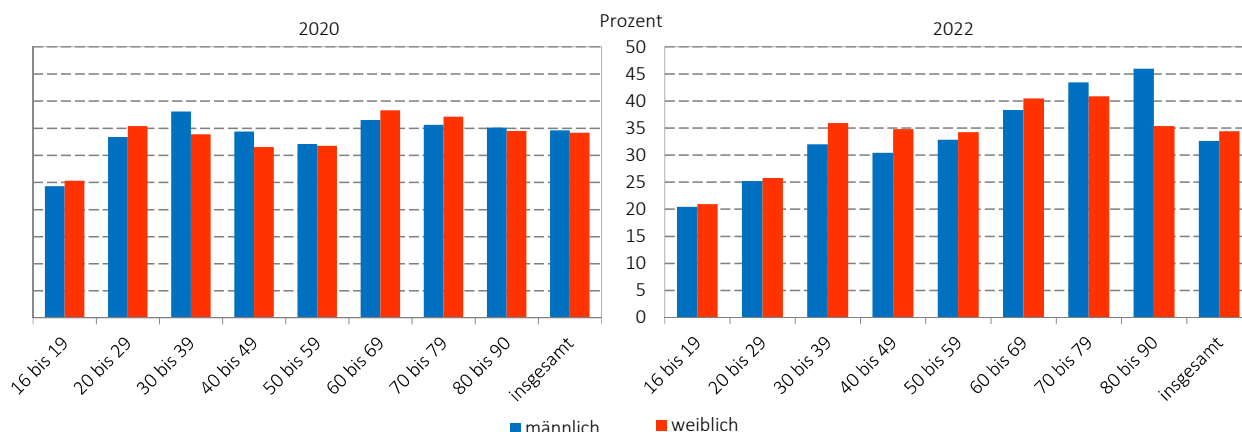


*Mit zunehmendem Alter steigt auch die
Bereitschaft zu antworten an*

In den verschiedenen Altersklassen lassen sich Unterschiede in den Rücklaufquoten beobachten. Deutlich wird, dass mit steigenden Alter die Bereitschaft steigt, sich an der Kommunalen Bürgerbefragung zu beteiligen. So ist die Bereitschaft ab 60 Jahren am höchsten, während sie bei den unter 20-Jährigen am geringsten ausfällt. Dieses Phänomen ist in Bezug auf die letzte Kommunale Bürgerumfrage weiter angestiegen. Bei den Altersklassen der 60- bis 90-Jährigen ist 2022 ein Anstieg des Rücklaufes zu verzeichnen (Abbildung 3). Dagegen sank der Rücklauf in den zwei jüngsten Altersklassen und liegt bis zu fünf Prozentpunkten unter den Werten von 2020.

Der Unterschied in der Antwortbereitschaft zwischen Männern und Frauen ist über alle Altersklassen hinweg gering. Eine Ausnahme bildet die Altersgruppe der 80- bis 90-Jährigen, hier ist die Bereitschaft zur Beteiligung an der KBU bei Männern um mehr als zehn Prozentpunkte höher als bei Frauen.

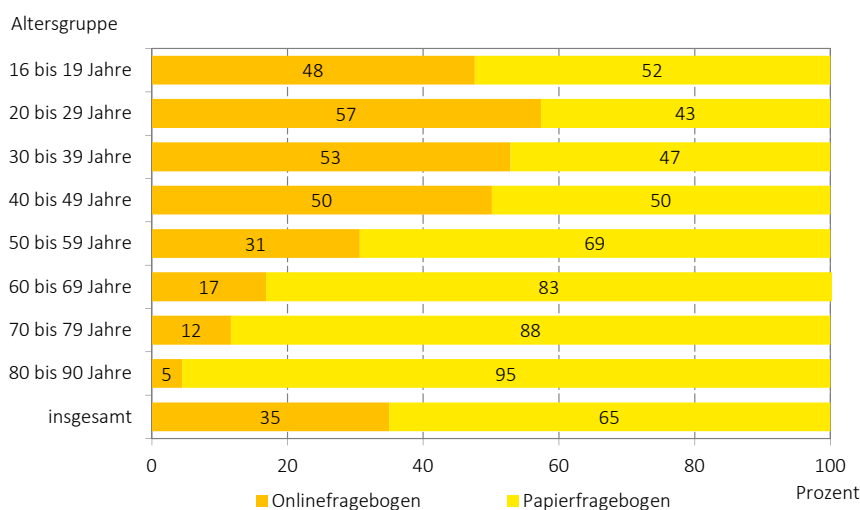
Abbildung 3: Rücklaufquoten – KBU 2020 und 2022 nach Alter und Geschlecht der Befragten



Vergleicht man die Teilnehmerart (online oder Rücksendung des Papierfragebogens) über die Altersklassen hinweg, zeigt sich erwartungsgemäß einen Rückgang der Online-Teilnahme mit zunehmenden Alter (Abbildung 4). Über die Hälfte der 20- bis 49-Jährigen nutzten die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen. In den darauffolgenden Altersklassen liegt der Anteil der Personen, die online teilgenommen haben, unter dem Durchschnitt aller Umfrageteilnehmenden. Auffällig ist zudem, dass die 16- bis 19-Jährigen die Beantwortung des Papierfragebogens bevorzugten. Es füllten in dieser Altersgruppe nur 48 Prozent die Umfrage über das Onlineportal aus und die restlichen 52 Prozent schickten die Umfrage in Papierform zurück.

Ältere füllen seltener die Befragung über das Onlineportal aus

Abbildung 4: Teilnahmeart nach Altersklassen 2022



Nach Abschluss der Erhebungsphase werden die Daten nun aufbereitet und ausgewertet. Die Erkenntnisse des Rücklaufs fließen in das Gewichtungungsverfahren ein, damit die Befragungsergebnisse möglichst frei von Verzerrungen sind.

Veröffentlichung in zwei Broschüren geplant

Die Ergebnisse der Umfrage werden in Form zweier Broschüren veröffentlicht (Hauptaussagen, Tabellenteil). Die Broschüren von früheren Umfragen können kostenpflichtig über die Kommunale Statistikstelle bestellt (Kontakt: Telefon (0351) 4 88 69 11, E-Mail statistik@dresden.de) oder kostenfrei als PDF-Datei unter www.dresden.de/statistik heruntergeladen werden. Darüber hinaus stehen Zeitreihen ausgewählter Merkmale interaktiv im KBU-Atlas auf der Ebene der Stadträume zur Verfügung (www.dresden.de/interaktiv).

Oberbürgermeisterwahl – zwei Wahlgänge und 4.900 Ehrenamtliche

Autorin: Claudine Kaul, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Für die diesjährige Oberbürgermeisterwahl in Dresden mussten zwei Wahlgänge organisiert und durchgeführt werden. Neben insgesamt 435.000 Wahlbenachrichtigungskarten, 108.000 Briefwahlunterlagen, 461.000 Stimmzetteln und 538 Wahlurnen und Wahlräumen pro Wahlgang waren auch wieder Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erforderlich.

Festgelegt waren für jeden Wahlgang 365 Wahllokale und 173 Briefwahllokale, die jeweils mit sechs bis neun Personen besetzt werden sollten. Insgesamt sollten somit knapp 4.000 Wahlhelfende am Wahltag die Wahlhandlung absichern und auszählen.

Die Wahlbehörde hat einen Stamm an Freiwilligen, der regelmäßig drei Monate vor einer Wahl angeschrieben und um Mitwirkung gebeten wird. So war es auch dieses Mal. Per E-Mail oder per Post wurden die Wahltermine mitgeteilt und gleichzeitig das Onlineformular als Teilnahmebestätigung freigeschaltet. Darüber meldeten sich bis zum 9. Juli 4.272 Personen an. Die weiteren Anmeldungen wurden postalisch, telefonisch oder auch persönlich abgegeben.

Leider war das Interesse mitzuwirken nicht so groß wie bei der letzten Bundestagswahl. Somit mussten bei beiden Wahlgängen die Wahlvorstände mit städtischen Bediensteten verstärkt werden. Insgesamt meldeten sich 5.344 Personen an, um bei beiden oder jeweils einem Wahlgang mit zu helfen. 1.738 Personen unterstützen zum ersten Mal eine Wahl in Dresden.

Erster Wahlgang – Berufung

381 angemeldete Personen sagten bis zum Wahltag wieder ab

Ab Ende April wurden die Berufungsurkunden per Post verschickt, mit der die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für das Ehrenamt ernannt wurden. Bis zum Wahltag meldeten sich dann insgesamt 381 Personen von insgesamt 4.216 Bereitwilligen wieder ab, bedingt durch Krankheit oder kurzfristige Terminüberschneidungen, darunter 57 stellvertretende Wahlvorsteherinnen/Wahlvorsteher und 44 Wahlvorsteherinnen/Wahlvorsteher¹⁾. Diese Ausfälle konnten durch „Nachrücken“ aus dem jeweiligem Wahlvorstandsteam und durch die noch vorhandene Reserve vor dem Wahltermin nachberufen werden. Hier war es jedoch teilweise schwierig noch erfahrene Wahlhelfende für die Leitungsfunktionen zu finden.

Erster Wahlgang – Wahltag

Vier „Geburtstagskinder“ halfen am Wahltag mit

Am 12. Juni waren 2.065 Frauen (55 Prozent) und 1.711 Männer (45 Prozent) und somit insgesamt 3.776 Helferinnen und Helfer im Einsatz. 53 Personen fehlten am Wahltag unentschuldigt, davon drei stellvertretende Wahlvorsteherinnen/Wahlvorsteher. Diese Ausfälle konnten nachbesetzt werden, sodass alle Wahlvorstände beschlussfähig waren.

Zum Einsatz kamen 91 18-Jährige – das ist das Mindestalter für die Tätigkeit – und es halfen auch 37 Personen mit, die 80 Jahre und älter waren (Tabelle 1). Das Durchschnittsalter lag bei 43,1 Jahren. Drei Frauen und ein Mann hatten sich sogar entschieden an ihrem Geburtstag mitzuhelfen.

⁴⁾ Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher sorgt dafür, dass am Wahltag alle Unterlagen vorliegen, leitet die Tätigkeiten des Wahlvorstandes und übt das Hausrecht aus.

Tabelle 1: Wahlhelfende im ersten Wahlgang nach Altersgruppen, Geschlecht und Funktion

davon im Alter von ... bis ... Jahren	insgesamt	Frauen	Männer	darunter Wahlvorsteher/Wahlvorsteherin/ Stellvertreter/Stellvertreterin	darunter Schriftführer/Schriftführerin/ stellv. Schriftführer/stellv. Schriftführerin
18-19	190	105	85	5	60
20-29	741	381	360	155	250
30-39	835	419	416	287	251
40-49	691	382	309	230	166
50-59	622	351	271	224	141
60-69	403	247	156	115	82
70 und älter	284	180	114	53	51
insgesamt	3.776	2.065	1.711	1.069	1.001

Zweiter Wahlgang - Berufung

Nach dem ersten Wahlgang wurde die Anwesenheit geprüft und die Besetzung für den zweiten Wahlgang aktualisiert. Ab dem 23. Juni wurden die Berufungsurkunden per Post verschickt. Bis zum Wahltag meldeten sich dann insgesamt 629 Personen von 4.596 Bereitwilligen wieder ab, darunter 77 stellvertretende Wahlvorsteherinnen/Wahlvorsteher und 60 Wahlvorsteherinnen/Wahlvorsteher.

629 angemeldete Personen sagten zwischen beiden Wahlgängen ab

Zweiter Wahlgang - Wahltag

Am 12. Juli waren dann insgesamt 2.106 Frauen (54 Prozent) und 1.764 Männer (46 Prozent) und somit insgesamt 3.870 Helferinnen und Helfer im Einsatz. 89 Personen fehlten am Wahltag unentschuldigt, davon vier Wahlvorsteher und fünf stellvertretende Wahlvorsteherinnen/Wahlvorsteher. In einem Wahlvorstand fehlten sogar Wahlvorsteher und Stellvertreter, jedoch konnte durch das Engagement aller weiteren Wahlvorstandsmitglieder die Beschlussfähigkeit hergestellt werden.

Zum Einsatz kamen 75 18-Jährige und es halfen auch 48 Personen mit, die 80 Jahre und älter waren (Tabelle 2). Das Durchschnittsalter lag bei 44,0 Jahren. Zwei Wahlhelfende waren schon zum 28. Mal seit der Wiedervereinigung mit dabei. Drei Frauen und ein Mann unterstützen die Wahl an ihrem Geburtstag.

Auch an diesem Wahltag halfen vier „Geburtsstagskinder“ mit

Tabelle 2: Wahlhelfende im zweiten Wahlgang nach Altersgruppen, Geschlecht und Funktion

davon im Alter von ... bis ... Jahren	insgesamt	Frauen	Männer	darunter Wahlvorsteher/Wahlvorsteherin/ Stellvertreter/Stellvertreterin	darunter Schriftführer/Schriftführerin/ stellv. Schriftführer/stellv. Schriftführerin
18-19	156	85	71	9	47
20-29	700	352	348	156	242
30-39	829	412	417	280	241
40-49	758	409	349	219	193
50-59	690	394	296	221	151
60-69	454	282	172	126	95
70 und älter	283	172	111	55	53
insgesamt	3.870	2.106	1.764	1.066	1.022

Umfrage nach der Wahl

Nach der Wahl wurde wieder eine Umfrage gestartet. Die per E-Mail eingeladenen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer konnten ihre Meinung zum Wahltag und zu den Schulungen direkt im Online-Fragebogen abgeben und mit Kommentaren versehen. Die Umfrage war vom 13. bis 24. Juli 2022 geschaltet. Es beteiligten sich insgesamt 2.177 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer und damit über die Hälfte der angeschriebenen Personen. 1.334 gaben an, bei beiden Wahlgängen mitgeholfen zu haben. Diese schätzten die beiden Wahlgänge wie folgt ein: Im Wahllokal gab es zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang in der Zufriedenheit kaum Unterschiede (Abbildung 1). Bei der Briefwahlauszählung waren die Wahlvorstände beim zweiten Wahlgang zufriedener, was sicherlich damit zusammenhängt, dass dort die Abläufe zum ersten Wahlgang optimiert wurden (Abbildung 2).

Abbildung 1: Zufriedenheit im Wahllokal – Vergleich zwischen 1. und 2. Wahlgang

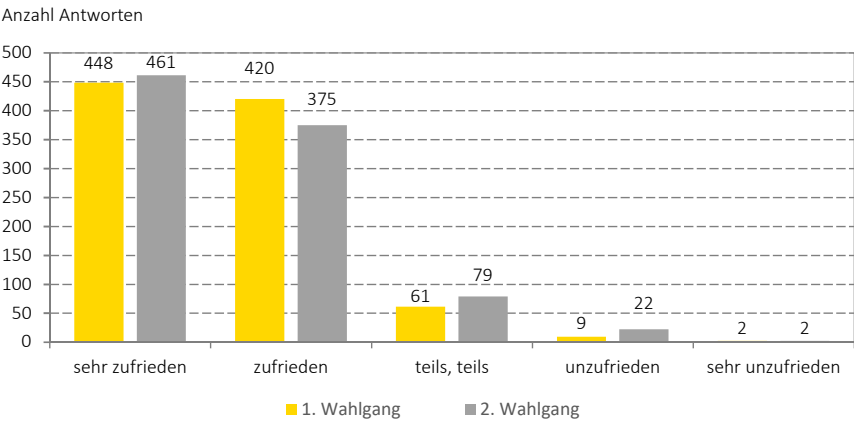
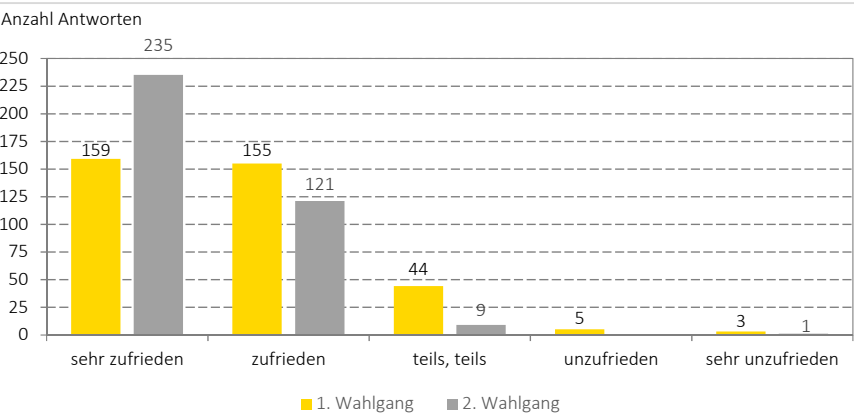
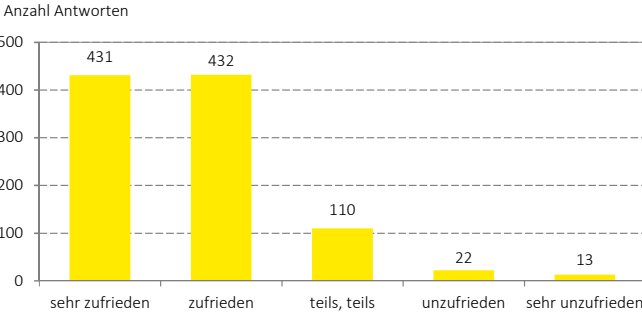
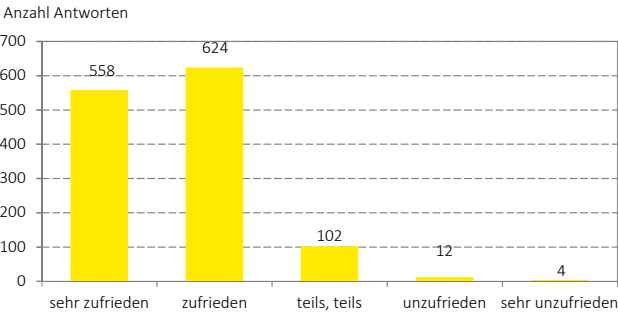


Abbildung 2: Zufriedenheit im Briefwahllokal – Vergleich zwischen 1. und 2. Wahlgang



Zur Frage nach der Zufriedenheit mit den Angeboten, welche zur Vorbereitung des Wahltag-
es angeboten wurden, kreuzten die meisten an, dass sie sehr zufrieden beziehungsweise
zufrieden waren. 102 waren nur "teils, teils" und 16 waren unzufrieden beziehungsweise
sehr unzufrieden. Bei den Präsenzs Schulungen waren 110 Personen nur "teils, teils" und 35
unzufrieden beziehungsweise sehr unzufrieden, alle anderen waren mit den Schulungen
(sehr) zufrieden.

Abbildung 3: Zufriedenheit mit der Vorbereitung des
Wahltags (links) und mit der Präsenzs Schulung (rechts)



Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer hatten die Möglichkeit über Textfelder Hinweise und
Kritik zu äußern. Nach der ersten Sichtung äußerten viele, dass zukünftig der Schichtbetrieb
in den Wahllokalen vor dem Wahltag eingeteilt werden sollte und man auch Onlineschulun-
gen anbieten sollte. Weitere Ergebnisse werden demnächst unter [www.dresden.de/wahl-
helfer](http://www.dresden.de/wahl-
helfer) veröffentlicht.

Für Informationen zu diesem wichtigen Ehrenamt wird regulär quartalsweise ein News-
letter verschickt. Dieser kann unter www.dresden.de/wahlhelfer abonniert werden.

2024 finden regulär wieder Wahlen statt

Kurznachrichten



Bevölkerungsbestand

562.634 Personen mit Hauptwohnsitz waren zum 31. März 2022 in Dresden gemeldet und damit 0,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Den prozentual größten Zuwachs hatte der Stadtteil Albertstadt mit 24,5 Prozent gefolgt vom Stadtteil Innere Altstadt mit 24,1 Prozent und Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West mit 3,4 Prozent. Der größte Rückgang mit -2,2 Prozent wurde im Stadtteil Räcknitz/Zscherntitz ermittelt. 9,6 Prozent der Bevölkerung hatten als erste Staatsangehörigkeit eine nichtdeutsche.

Bevölkerungszuwachs um 0,4 Prozent



Beschäftigte am Arbeitsort/Arbeitslose

Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen seit September 2021 geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Rückwirkende Korrekturen werden nicht vorgenommen.

Teilweise Änderung der Zuordnung bei Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und bei Arbeitslosen



Steuereinnahmen

2021 nahm Dresden so viele Steuern ein wie noch nie seit 1991. Insgesamt waren es 493,6 Millionen Euro und damit 40 Prozent mehr als 2020 und auch knapp zwölf Prozent mehr als im bisherigen Rekordjahr 2017. Erstmals lagen die Gewerbesteuererinnahmen bei über 400 Millionen Euro und auch die Einnahmen durch die Grundsteuer erhöhten sich auf 82 Millionen Euro. Gesunken sind die Einnahmen bei den Gemeindesteuern insgesamt, wobei die Einnahmen bei der Spielautomatensteuer und bei der Beherbergungssteuer zurückgingen, die Einnahmen bei der Hundesteuer und Zweitwohnsteuer sich jedoch leicht erhöhten. Im ersten Quartal 2022 sind die Einnahmen ähnlich hoch wie im ersten Quartal 2021. Hier ist festzustellen, dass die Einnahmen durch die Beherbergungssteuer wieder steigen, da wieder mehr Tourismusmöglichkeiten geöffnet und genutzt wurden.

Über 400 Millionen Euro Gewerbesteuererinnahmen 2021



Verarbeitendes Gewerbe

Der Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe überschritt im vierten Quartal 2021 und im ersten Quartal 2022 die 1,7 Milliarden-Euro-Marke. So hoch waren die Zahlen seit der Wiedervereinigung noch nie. Mit 122 Betrieben und 26.788 Beschäftigten gab es im Vergleich zum Vorjahresquartal im ersten Quartal 2022 einen Betrieb weniger, jedoch fast 700 mehr Beschäftigte. Auch der Gesamtumsatz ist um 17 Prozent auf 1,68 Milliarden Euro gestiegen.

Auftragseingang so hoch wie nie



Tourismus

168 Hotels, Pensionen und Jugendherbergen mit 23.465 Betten standen den Touristen im ersten Quartal 2022 zur Auswahl. Übernachteten im ersten Quartal 2019 noch circa 390.000 Personen, so war es im ersten Quartal 2022 gerade mal die Hälfte, 2020 waren es sogar noch 140.000 weniger. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 2,12 Tage. Deutlich länger mit 2,63 Tage war diese im ersten Quartal 2021. Die meisten ausländischen Gäste reisten aus den Nachbarländern und zwar aus Polen (3.172) und Tschechien (2.337) an. Das Reisegehehen wurde noch deutlich durch die Corona-Pandemie und den Ukrainekrieg beeinflusst.

Die meisten Touristen kamen aus Polen



Neu erschienen:

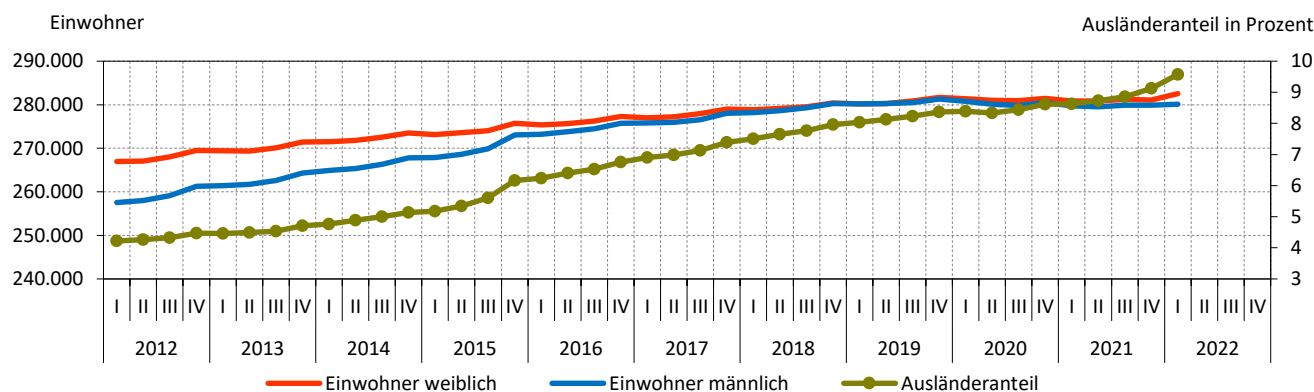
- Arbeit und Soziales 2021 – Tabellenteil (Auszug) (Excel)
- Bevölkerung und Haushalte 2021 – Tabellenteil (Excel)

Die Tabellen sind verfügbar unter <https://www.dresden.de/statistik, Publikationen>

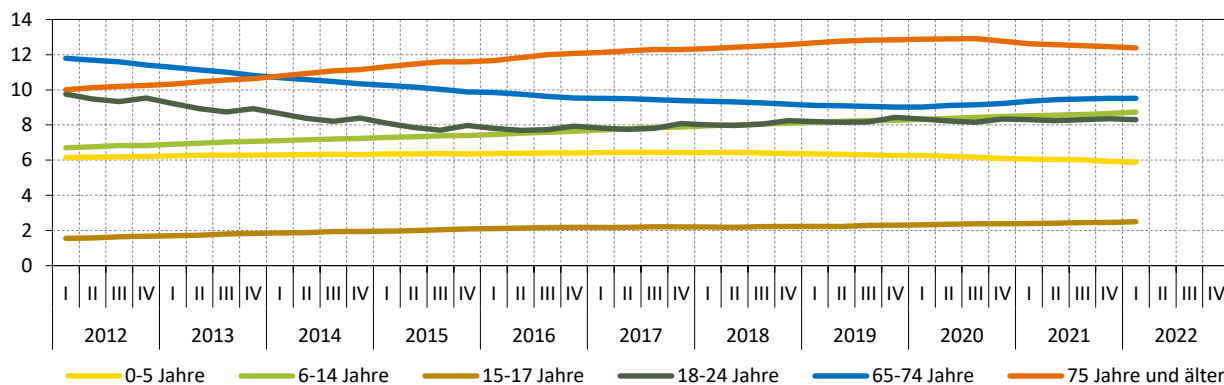
Quartalszahlen

	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung¹⁾	560.636 (50,1 %)	560.361 (50,1 %)	561.143 (50,1 %)	561.002 (50,1 %)	562.634 (50,2 %)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	16.346 (48,6 %)	16.273 (48,5 %)	16.349 (48,9 %)	16.101 (49,0 %)	15.838 (49,1 %)
3-5	17.648 (49,1 %)	17.622 (49,2 %)	17.443 (48,9 %)	17.183 (49,0 %)	17.233 (48,9 %)
6-9	22.177 (48,1 %)	22.233 (48,1 %)	22.302 (48,4 %)	22.392 (48,5 %)	22.612 (48,5 %)
10-14	25.637 (49,1 %)	25.743 (49,2 %)	25.892 (49,1 %)	26.095 (49,0 %)	26.543 (49,0 %)
15-17	13.413 (48,9 %)	13.523 (48,6 %)	13.743 (48,6 %)	13.786 (48,5 %)	14.054 (48,4 %)
18-24	46.560 (48,2 %)	46.171 (48,4 %)	46.577 (48,5 %)	46.921 (48,5 %)	46.735 (48,8 %)
25-29	35.718 (45,6 %)	35.660 (45,6 %)	35.703 (45,6 %)	35.833 (45,5 %)	35.984 (46,0 %)
30-44	130.205 (47,0 %)	129.916 (47,0 %)	129.567 (47,0 %)	129.271 (47,0 %)	129.455 (47,1 %)
45-59	100.263 (48,1 %)	100.099 (48,1 %)	100.086 (48,0 %)	99.932 (48,0 %)	100.149 (48,1 %)
60-64	29.480 (51,3 %)	29.829 (51,2 %)	30.094 (51,3 %)	30.319 (51,1 %)	30.750 (51,1 %)
65-74	52.420 (55,4 %)	52.878 (55,4 %)	53.182 (55,3 %)	53.342 (55,4 %)	53.565 (55,3 %)
75-84	52.016 (57,9 %)	51.225 (57,9 %)	50.690 (58,0 %)	50.184 (58,1 %)	49.715 (58,1 %)
85 und älter	18.753 (64,3 %)	19.189 (64,1 %)	19.515 (63,9 %)	19.643 (63,9 %)	20.001 (63,8 %)
darunter Ausländer	48.388 (44,1 %)	48.924 (44,2 %)	49.692 (44,3 %)	51.181 (44,3 %)	53.867 (45,7 %)
Ausländeranteil	8,6 %	8,7 %	8,9 %	9,1 %	9,6 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	8.229 (48,3 %)	8.398 (48,2 %)	8.606 (48,4 %)	8.839 (48,5 %)	9.852 (48,9 %)
18-24	6.093 (38,7 %)	5.981 (39,4 %)	6.030 (39,9 %)	6.442 (39,8 %)	6.308 (41,6 %)
25-39	20.603 (42,9 %)	20.867 (42,7 %)	21.102 (42,7 %)	21.680 (42,5 %)	22.461 (43,7 %)
40-59	10.687 (45,7 %)	10.836 (46,1 %)	11.033 (46,1 %)	11.258 (46,3 %)	11.936 (48,1 %)
60 und älter	2.776 (46,4 %)	2.842 (46,2 %)	2.921 (46,4 %)	2.962 (46,5 %)	3.310 (48,5 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung¹⁾	6.312	6.246	6.186	6.373	6.332

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 31.03.2022

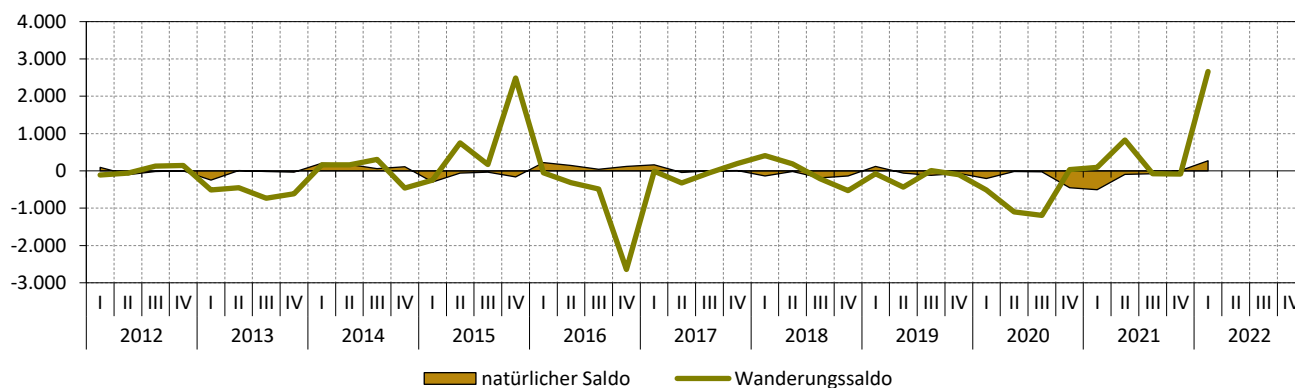
Stadt/Stadtteil	ins- gesamt	Änderung zum Vor- jahresquartal in Prozent	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren Anteil in Prozent					
			weib- lich	Aus- länder	0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	562.634	0,4	50,2	9,6	5,9	11,2	8,3	29,4	17,8	27,4
01 Innere Altstadt	2.480	24,1	49,6	24,7	4,4	4,2	13,6	41,0	12,2	24,5
02 Pirnaische Vorstadt	5.888	1,4	50,1	21,1	4,7	5,7	13,4	34,2	10,5	31,5
03 Seevorstadt-Ost	8.115	-0,5	48,0	23,7	4,0	5,9	17,2	32,4	11,6	29,0
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	10.304	3,4	51,8	21,0	5,3	6,7	9,6	35,1	11,9	31,4
05 Friedrichstadt	9.846	0,0	45,8	21,1	7,6	9,0	15,7	43,7	10,1	13,9
06 Johannstadt-Nord	12.911	1,6	52,9	18,9	7,3	11,3	8,5	31,0	13,3	28,7
07 Johannstadt-Süd	12.346	0,3	55,3	13,2	4,5	6,2	7,8	23,1	13,2	45,1
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	18.026	-0,3	47,6	11,5	7,6	10,8	8,7	50,1	15,3	7,4
12 Radeberger Vorstadt	9.022	0,0	49,1	8,5	7,4	15,1	5,5	30,4	22,9	18,7
13 Innere Neustadt	7.765	0,7	49,7	16,3	7,0	10,0	8,5	36,9	15,9	21,7
14 Leipziger Vorstadt	13.030	0,2	47,6	6,9	7,4	11,4	10,6	46,8	14,0	9,8
15 Albertstadt	4.113	24,5	43,3	27,2	5,8	13,9	9,0	36,8	16,5	17,9
21 Pieschen-Süd	12.179	1,3	49,5	8,9	7,9	12,4	8,3	44,8	15,1	11,4
22 Mickten	13.416	-0,2	50,1	5,6	6,4	11,2	6,7	34,7	17,7	23,3
23 Kaditz	5.561	1,3	50,1	4,9	5,8	12,1	6,3	29,6	19,9	26,2
24 Trachau	10.070	-0,4	51,5	2,4	6,0	13,4	5,3	25,8	21,2	28,4
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12.583	-0,9	49,2	5,5	6,2	11,5	7,6	35,6	17,7	21,5
31 Klotzsche*	14.762	0,4	50,5	4,3	5,4	12,0	5,6	22,2	20,7	34,0
32 Hellerau/Wilschdorf	6.380	1,2	50,5	1,5	5,2	13,8	4,8	19,2	24,1	32,9
35 Weixdorf	5.910	-0,3	50,5	1,9	5,0	14,8	3,8	18,3	24,9	33,1
36 Langebrück/Schönborn	4.360	0,3	51,5	2,0	5,6	15,2	4,4	18,7	23,3	32,8
41 Loschwitz/Wachwitz	5.875	0,8	51,9	3,7	5,5	13,1	5,2	19,1	25,5	31,6
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11.563	0,4	52,3	3,9	5,6	14,9	4,8	19,7	23,1	32,0
43 Hosterwitz/Pillnitz	3.336	-0,7	52,3	2,3	4,5	12,9	4,2	17,2	23,8	37,4
45 Weißig	5.553	-1,4	50,9	3,7	4,7	11,6	5,7	21,8	21,5	34,6
46 Gönnsdorf/Pappritz	4.045	0,5	49,6	3,5	4,6	15,2	5,0	17,4	24,6	33,2
47 Schönfeld/Schullwitz	3.403	-0,2	49,0	1,2	5,8	15,6	4,0	20,7	23,3	30,7
51 Blasewitz	10.249	-0,1	52,4	5,0	5,8	12,8	6,1	24,3	22,2	28,8
52 Striesen-Ost	15.438	0,6	51,8	4,7	7,7	14,6	6,2	31,3	21,7	18,5
53 Striesen-Süd	12.363	0,6	52,2	10,2	6,1	9,8	8,7	30,3	16,2	28,9
54 Striesen-West	13.143	0,6	53,3	6,4	6,1	10,1	7,4	29,7	17,7	29,0
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11.257	-0,5	53,0	5,8	5,9	11,4	5,8	26,3	18,9	31,8
56 Seidnitz/Dobritz	13.129	-1,2	51,8	4,4	4,5	9,4	7,6	25,7	18,7	34,1
57 Gruna	12.967	-0,8	53,1	5,6	5,2	10,2	7,3	23,3	18,1	35,9
61 Leuben	12.269	-0,1	52,4	6,4	5,4	10,6	6,6	24,5	18,2	34,8
62 Laubegast	12.126	-1,0	51,8	2,7	4,9	10,9	4,9	21,5	22,5	35,2
63 Kleinzschachwitz	8.427	-0,9	51,3	1,3	4,5	12,9	4,9	17,2	25,8	34,8
64 Großschachwitz	6.274	0,6	51,2	4,3	5,1	10,9	7,3	23,1	18,5	35,2
71 Prohlis-Nord	6.038	0,1	49,3	17,6	4,9	10,9	7,0	24,0	17,1	36,1
72 Prohlis-Süd	8.445	0,4	49,3	18,8	5,1	11,3	7,3	24,2	15,6	36,5
73 Niedersiedlitz	6.063	0,7	50,0	3,7	5,7	12,3	6,0	23,3	21,8	30,9
74 Lockwitz	7.302	1,2	50,1	4,0	5,5	15,6	4,8	21,5	24,8	27,7
75 Leubnitz-Neuostra	13.904	0,8	50,7	5,4	4,5	10,5	6,4	22,2	20,1	36,2
76 Strehlen	11.022	1,9	48,8	16,6	6,3	11,3	11,9	31,3	15,9	23,3
77 Reick	5.442	0,9	52,6	12,0	5,7	11,8	6,6	24,8	18,1	33,0
81 Südvorstadt-West	14.188	0,9	47,6	28,9	6,3	11,0	15,8	34,7	11,7	20,4
82 Südvorstadt-Ost	8.640	-0,2	43,1	35,0	4,6	8,2	29,2	34,3	9,1	14,7
83 Räcknitz/Zschertnitz	9.348	-2,2	49,7	12,0	4,4	8,7	9,8	25,0	14,3	37,8
84 Kleinpestitz/Mockritz	7.532	-0,6	51,0	3,8	4,2	10,1	5,7	20,6	18,8	40,6
85 Coschütz/Gittersee	5.601	-0,5	49,2	4,1	5,3	11,7	7,2	24,9	21,4	29,4
86 Plauen	11.590	-0,9	49,2	7,3	6,6	12,5	9,0	31,9	17,5	22,4
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7.841	-0,6	50,7	1,6	5,9	13,2	4,5	23,6	21,6	31,3
91 Cotta	11.291	0,1	50,0	5,6	6,4	10,8	9,0	34,9	17,9	20,9
92 Löbtau-Nord	9.545	0,9	48,3	7,9	7,5	8,7	16,7	42,8	11,0	13,3
93 Löbtau-Süd	11.702	-0,2	47,7	7,8	7,5	9,3	13,8	42,3	12,6	14,5
94 Naußlitz	9.572	-0,1	49,7	3,3	5,5	12,0	6,9	26,3	20,3	29,1
95 Gorbitz-Süd	8.513	0,0	46,0	25,7	5,7	12,4	9,0	28,3	15,0	29,5
96 Gorbitz-Ost	6.246	-1,5	51,3	9,0	5,1	11,2	7,7	24,9	13,9	37,2
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6.675	0,9	46,8	28,5	6,9	11,5	8,7	28,7	15,3	28,9
98 Briesnitz	11.291	-0,8	50,5	2,7	5,7	12,5	5,3	24,5	21,9	30,0
99 Altfranken/Gompitz	4.359	-0,9	49,7	1,3	4,2	13,7	3,9	19,0	23,4	35,8

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



	I. Quartal 2021 ¹⁾	II. Quartal 2021 ¹⁾	III. Quartal 2021 ¹⁾	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerungsbewegung²⁾					
zugezogene Personen	5.823 (40,5 %)	5.807 (42,6 %)	7.210 (44,4 %)	9.058 (44,7 %)	8.834 (50,3 %)
darunter Ausländer	2.374 (40,8 %)	2.681 (35,3 %)	3.095 (38,6 %)	4.230 (37,8 %)	5.536 (51,5 %)
aus dem Ausland	1.593 (35,1 %)	1.715 (35,6 %)	2.321 (39,8 %)	3.171 (37,6 %)	4.684 (54,7 %)
aus den alten Bundesländern	1.062 (46,1 %)	1.103 (47,2 %)	1.300 (44,7 %)	1.578 (48,4 %)	1.053 (46,2 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	690 (43,9 %)	587 (50,8 %)	946 (51,2 %)	1.339 (51,4 %)	762 (48,4 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ³⁾)	1.020 (37,8 %)	1.120 (37,9 %)	1.197 (45,9 %)	1.545 (43,9 %)	1.047 (40,4 %)
aus dem Umland Dresden ³⁾	1.288 (44,0 %)	1.154 (49,8 %)	1.249 (47,4 %)	1.254 (50,6 %)	1.119 (48,8 %)
aus unbekannt	170 (32,4 %)	128 (35,2 %)	197 (37,6 %)	171 (50,9 %)	169 (35,5 %)
fortgezogene Personen	6.349 (41,5 %)	6.105 (41,0 %)	7.902 (45,6 %)	7.511 (43,4 %)	6.698 (40,6 %)
darunter Ausländer	2.314 (36,4 %)	2.117 (30,8 %)	2.500 (31,6 %)	2.516 (33,5 %)	2.800 (32,5 %)
in das Ausland	765 (44,8 %)	657 (40,5 %)	1.023 (44,6 %)	753 (42,1 %)	883 (40,9 %)
in die alten Bundesländer	1.054 (48,2 %)	1.068 (42,7 %)	1.475 (48,3 %)	1.500 (47,6 %)	1.117 (44,9 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	701 (48,8 %)	732 (46,0 %)	1.005 (49,2 %)	992 (49,6 %)	778 (48,8 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ³⁾)	1.005 (36,2 %)	1.030 (41,3 %)	1.605 (44,6 %)	1.373 (38,4 %)	1.207 (35,5 %)
in das Umland Dresden ³⁾	1.737 (48,0 %)	1.678 (48,3 %)	1.964 (51,5 %)	1.871 (48,7 %)	1.600 (46,8 %)
nach unbekannt	1.087 (78,8 %)	940 (22,4 %)	830 (25,7 %)	1.022 (66,7 %)	1.113 (81,3 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	857	755	614	682	905
Wanderungssaldo	-526 (-272)	-298 (-32)	-692 (-398)	1.547 (787)	2.136 (1.726)
darunter Ausländer	60 (37)	564 (295)	595 (269)	1.714 (771)	2.736 (1.941)
zum Ausland	828 (216)	1.058 (344)	1.298 (468)	2.418 (876)	3.801 (2.200)
zu den alten Bundesländern	8 (-18)	35 (-65)	-175 (-131)	78 (50)	-64 (-14)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	-11 (-39)	-145 (-39)	-59 (-10)	347 (196)	-16 (-11)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ³⁾)	15 (22)	90 (-)	-408 (-167)	172 (152)	-160 (-6)
zum Umland Dresden ³⁾	-449 (-267)	-524 (-236)	-715 (-419)	-617 (-277)	-481 (-202)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	745	1.571	2.159	1.253	698
darunter Ausländer	189	191	232	231	179
Geschiedene	438	399	363	405	422
darunter Ausländer	34	29	31	35	30
Lebendgeborene	1.261 (46,9 %)	1.413 (48,1 %)	1.464 (49,0 %)	1.441 (49,5 %)	1.080 (47,9 %)
darunter Ausländer	146 (52,1 %)	131 (41,2 %)	157 (52,9 %)	147 (52,4 %)	138 (48,6 %)
Gestorbene	2.026 (47,9 %)	1.390 (48,8 %)	1.333 (50,6 %)	1.822 (48,6 %)	1.575 (50,1 %)
darunter Ausländer	29 (44,8 %)	16 (12,5 %)	18 (33,3 %)	29 (27,6 %)	16 (18,8 %)
Geborenenüberschuss	-765 (-378)	23 (-1)	131 (43)	-381 (-173)	-495 (-272)
darunter bei Ausländern	117	115	139	118	122
Umgezogene	10.762 (46,2 %)	10.365 (47,0 %)	10.308 (47,8 %)	10.040 (46,1 %)	9.648 (46,4 %)
darunter Ausländer	2.629 (35,0 %)	2.513 (37,6 %)	2.388 (37,7 %)	2.720 (35,7 %)	2.817 (36,4 %)
Einbürgerungen²⁾	136 (69)	140 (70)	146 (67)	142 (67)	164 (68)

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal



Anmerkungen: ¹⁾ Werte korrigiert aufgrund von Softwarefehlern (Zuzüge von März bis September 2021)

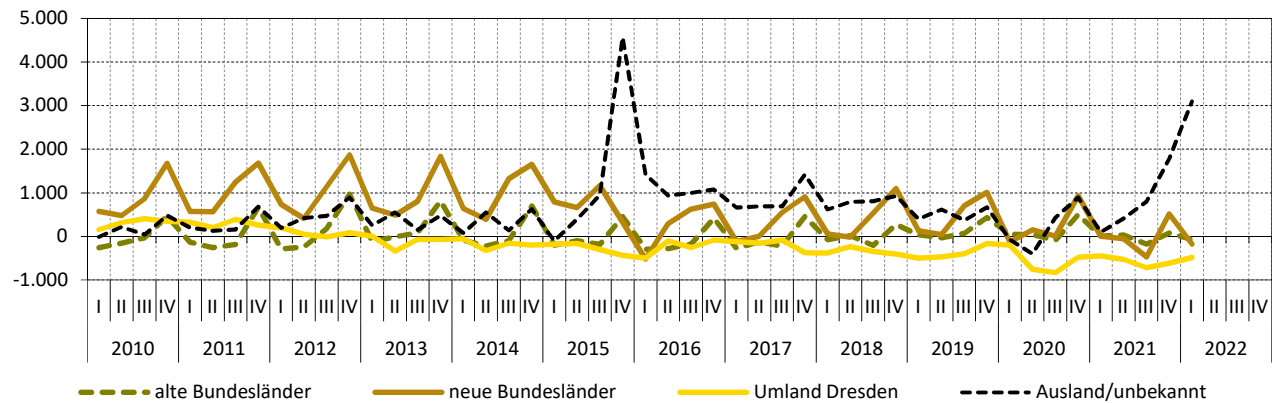
²⁾ vorläufige Zahlen

³⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

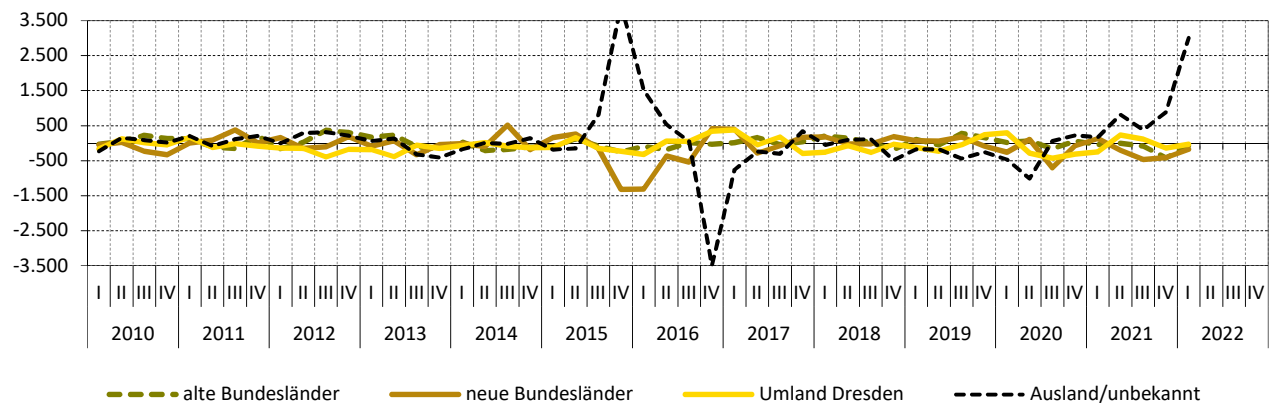
Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



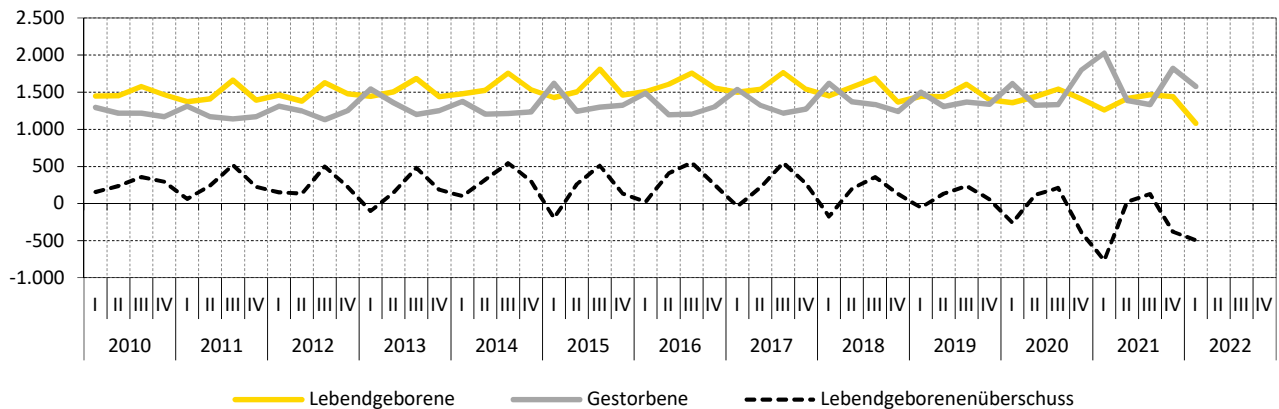
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



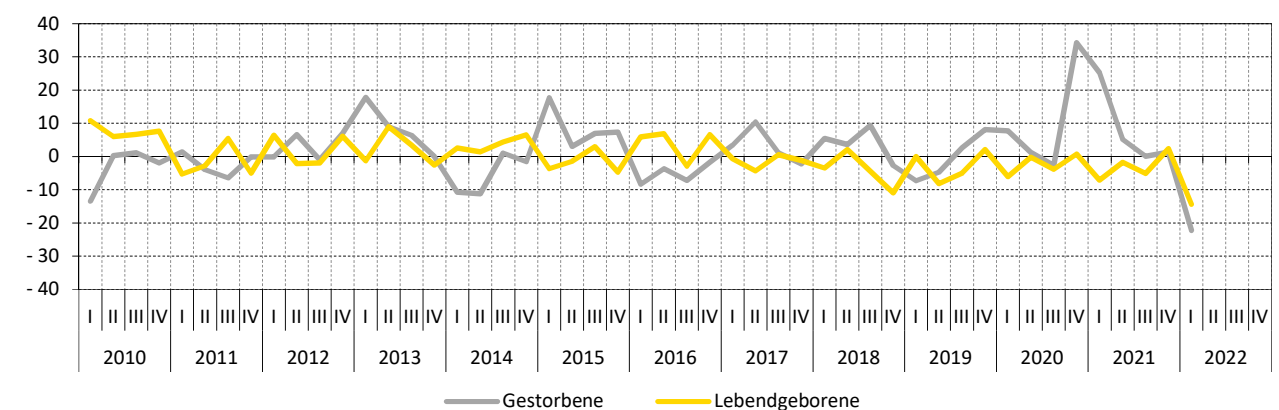
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldungen von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene



Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent

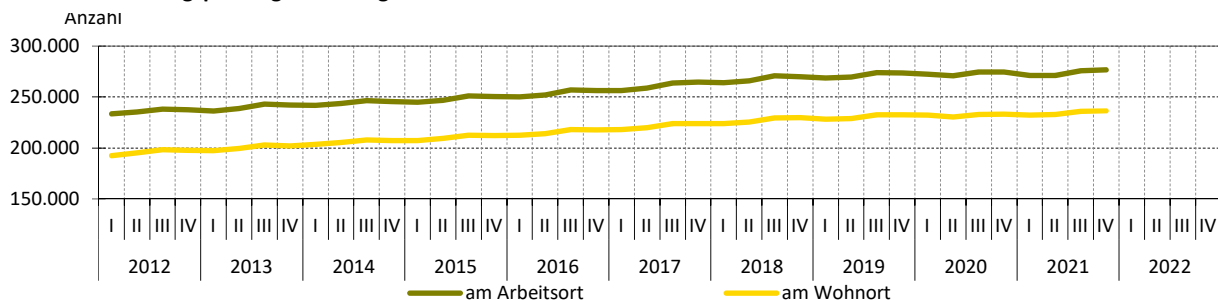


Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

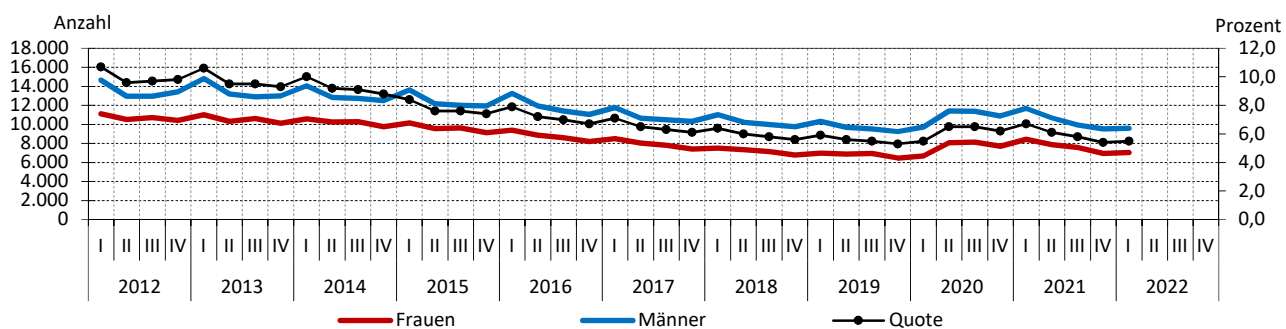


	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	232.292	232.983	235.806	236.428	.
davon Frauen	110.537	110.571	111.681	112.084	.
Männer	121.755	122.412	124.125	124.344	.
darunter Ausländer ²⁾	16.815	17.594	18.519	19.078	.
15- bis unter 25-Jährige	20.488	20.171	21.726	21.973	.
55 Jahre und älter	42.129	42.693	43.122	43.564	.
in Teilzeit	75.551	76.241	77.421	78.160	.
Auszubildende	8.254	7.794	8.832	8.954	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	271.117	271.181	275.617	276.591	.
davon Frauen	133.648	133.388	135.190	135.689	.
Männer	137.469	137.793	140.427	140.902	.
darunter Ausländer ²⁾	17.976	18.506	19.634	20.091	.
15- bis unter 25-Jährige	23.504	22.956	25.462	25.504	.
55 Jahre und älter	54.601	55.259	55.823	56.487	.
in Teilzeit	89.104	89.630	91.349	92.210	.
Auszubildende	9.783	9.154	10.648	10.630	.
Bestand an Arbeitslosen	20.114	18.580	17.510	16.461	16.638
davon Frauen	8.432	7.886	7.584	6.949	7.041
Männer	11.682	10.694	9.926	9.512	9.597
darunter 15- bis unter 25-Jährige	1.905	1.719	1.596	1.350	1.463
55 Jahre und älter	4.157	4.040	3.927	3.823	3.886
Langzeitarbeitslose	7.350	7.348	7.046	6.669	6.482
Schwerbehinderte	1.229	1.192	1.208	1.201	1.205
Ausländer ²⁾	4.727	4.387	4.082	3.771	3.985
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,1	5,8	5,4	5,5
davon Frauen	6,1	5,6	5,4	5,0	5,0
Männer	7,3	6,6	6,1	5,9	5,9
darunter 15- bis unter 25-Jährige	6,7	6,0	5,5	4,7	5,1
55- bis unter 65-Jährige	8,0	7,5	7,3	7,0	7,1
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand offene Arbeitsstellen	3.151	3.906	4.596	4.651	5.544

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen am Quartalsende

²⁾ Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen seit September 2021 geändert.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Arbeitslose nach Stadtteilen zum 31.03.2022

Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins- gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter		davon				
			Frauen	Aus- länder	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	16.638	4,8	7.041	3.985	11.464	5.174	1.463	11.289	3.886
01 Innere Altstadt	35	2,0	21	14	18	17	.	25	.
02 Pirnaische Vorstadt	280	7,6	104	106	210	70	48	186	46
03 Seevorstadt-Ost	263	5,0	93	135	204	59	31	177	55
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	286	4,5	135	113	185	101	.	208	.
05 Friedrichstadt	495	7,0	198	183	372	123	59	349	87
06 Johannstadt-Nord	495	6,8	233	258	392	103	52	342	101
07 Johannstadt-Süd	347	5,7	168	109	249	98	22	222	103
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	619	4,5	268	127	359	260	40	492	87
12 Radeberger Vorstadt	303	5,3	106	49	219	84	24	222	57
13 Innere Neustadt	247	4,9	104	90	172	75	16	182	49
14 Leipziger Vorstadt	410	4,2	168	52	238	172	45	314	51
15 Albertstadt	53	2,0	22	5	30	23	5	40	8
21 Pieschen-Süd	544	6,2	247	80	375	169	36	411	97
22 Mickten	395	4,5	179	48	244	151	29	256	110
23 Kaditz	122	3,5	57	9	67	55	12	73	37
24 Trachau	183	3,1	74	7	121	62	8	137	38
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	441	5,3	192	55	319	122	25	332	84
31 Klotzsche*	268	3,3	95	24	139	129	21	162	85
32 Hellerau/Wilschdorf	85	2,4	36	5	50	35	5	52	28
35 Weixdorf	70	2,1	27	.	28	42	.	.	37
36 Langebrück/Schönborn	39	1,7	15	.	14	25	.	.	16
41 Loschwitz/Wachwitz	50	1,5	22	5	14	36	.	.	24
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	150	2,4	61	15	70	80	7	83	60
43 Hosterwitz/Pillnitz	38	2,2	10	3	22	16	.	.	12
45 Weißig	105	3,4	44	5	64	41	8	56	41
46 Gönsdorf/Papritz	44	2,0	22	6	14	30	.	.	24
47 Schönfeld/Schullwitz	57	3,0	23	-	22	35	.	.	29
51 Blasewitz	109	1,8	49	13	60	49	6	72	31
52 Striesen-Ost	233	2,4	97	27	104	129	8	165	60
53 Striesen-Süd	272	3,7	124	62	171	101	22	168	82
54 Striesen-West	216	2,7	95	49	115	101	11	138	67
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	318	5,0	155	60	229	89	21	213	84
56 Seidnitz/Dobritz	385	5,1	177	36	251	134	35	222	128
57 Gruna	253	3,6	111	34	149	104	28	149	76
61 Leuben	588	8,8	292	89	460	128	64	390	134
62 Laubegast	236	3,5	110	.	132	104	11	143	82
63 Kleinzschachwitz	97	2,1	41	.	36	61	9	49	39
64 Großschachwitz	153	4,5	54	14	108	45	11	95	47
71 Prohlis-Nord	388	11,8	163	127	316	72	35	266	87
72 Prohlis-Süd	771	17,3	305	218	654	117	77	545	149
73 Niedersedlitz	107	3,0	46	8	61	46	12	63	32
74 Lockwitz	117	2,7	51	20	64	53	8	71	38
75 Leubnitz-Neuostra	339	4,4	120	69	248	91	33	222	84
76 Strehlen	492	6,9	187	145	397	95	50	342	100
77 Reick	274	9,1	150	70	224	50	17	189	68
81 Südvorstadt-West	566	6,0	271	359	443	123	63	418	85
82 Südvorstadt-Ost	252	3,9	101	169	193	59	22	197	33
83 Räcknitz/Zschertnitz	318	6,3	107	129	245	73	34	217	67
84 Kleinpestitz/Mockritz	133	3,3	50	7	70	63	9	81	43
85 Coschütz/Gittersee	121	3,6	40	12	68	53	7	76	38
86 Plauen	181	2,5	79	25	86	95	12	120	49
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	97	2,2	47	3	53	44	.	53	.
91 Cotta	361	4,7	137	46	239	122	29	237	95
92 Löbtau-Nord	267	3,8	120	39	180	87	26	180	61
93 Löbtau-Süd	288	3,4	117	42	177	111	20	211	57
94 Naußlitz	187	3,2	78	15	101	86	13	109	65
95 Gorbitz-Süd	772	15,4	297	280	633	139	82	546	144
96 Gorbitz-Ost	330	9,9	169	46	257	73	44	222	64
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	524	12,8	229	207	424	100	58	349	117
98 Briesnitz	207	3,1	88	15	109	98	15	121	71
99 Altfranken/Gompitz	41	1,7	19	-	10	31	.	13	.

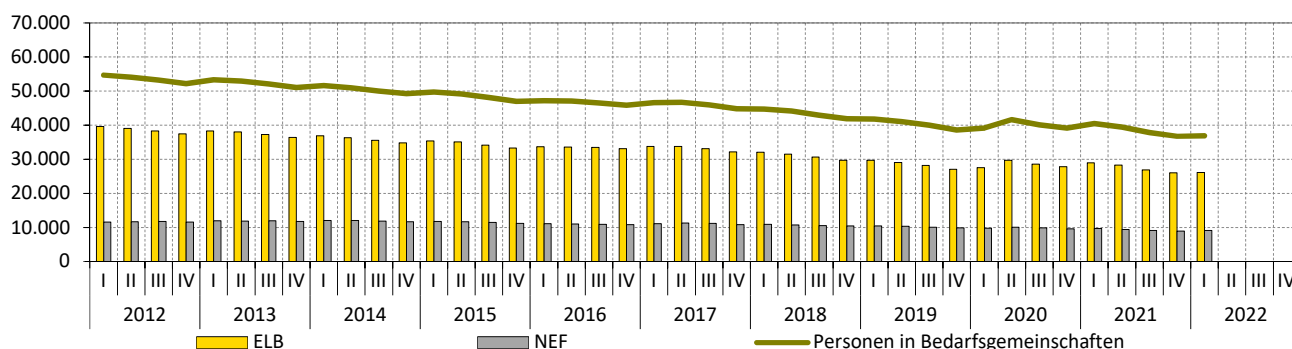
Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

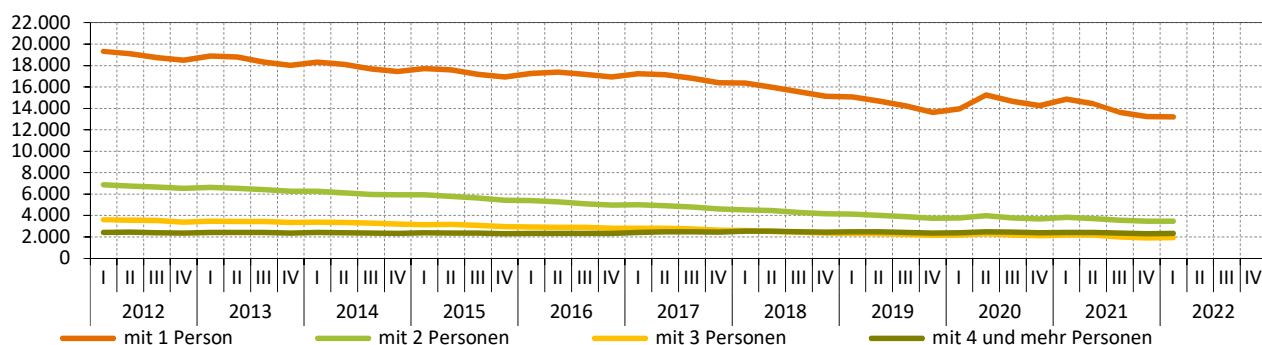


	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	40.452	39.496	37.863	36.751	36.939
darunter Regelleistungsberechtigte (RLB) nach SGB II ^{1) 2)}	38.685	37.662	36.069	35.016	35.256
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	29.010	28.270	26.905	26.027	26.154
darunter Arbeitslose	13.282	12.516	11.696	11.294	11.329
Frauen	13.659	13.324	12.817	12.402	12.438
Alleinerziehende	3.804	3.724	3.644	3.553	3.565
unter 25 Jahren	4.795	4.673	4.451	4.194	4.274
Deutsche	20.529	19.943	19.001	18.351	18.322
Ausländer	8.361	8.327	7.904	7.676	7.832
davon nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	9.675	9.392	9.164	8.989	9.102
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	23.315	22.669	21.572	20.910	20.920
davon mit 1 Person	14.867	14.445	13.638	13.228	13.197
mit 2 Personen	3.846	3.719	3.567	3.470	3.467
mit 3 und mehr Personen	4.602	4.505	4.367	4.212	4.256
darunter mit 1 erwerbsf. Leistungsberechtigten	18.605	18.084	17.213	16.728	16.679
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	4.655	4.532	4.304	4.138	4.195
mit 1 Kind unter 18 Jahren	3.250	3.140	3.047	2.947	2.910
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2.022	1.965	1.914	1.812	1.872
mit Regelbedarf Arbeitslosengeld II	20.108	19.620	18.820	18.196	18.274
mit Regelbedarf Sozialgeld	2.707	2.644	2.566	2.466	2.519
mit Kosten der Unterkunft	22.261	21.599	20.535	19.925	20.006
durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG in EUR ³⁾	959,39	956,90	960,35	960,99	976,44
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ^{1) 4)}	6.197	6.159	5.940	5.707	5.976

Regelleistungsberechtigte nach SGB II⁵⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁵⁾



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ umfasst die Gesamtregelleistung, Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche

⁴⁾ vorläufige Zahlen

⁵⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt Dresden



Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 31.12.2021

Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II							
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾			BG ins- gesamt	darunter BG mit Kindern unter 18 Jahre
	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.		
Dresden insgesamt	35.016	26.027	8.989	8,0	7,3	11,0	20.910	6.069
01 Innere Altstadt	66	51	15	3,6	3,1	9,4	43	11
02 Pirnaische Vorstadt	598	476	122	14,1	12,8	22,8	390	84
03 Seevorstadt-Ost	645	478	167	10,6	8,8	24,6	381	89
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	599	454	145	8,2	7,2	14,5	352	95
05 Friedrichstadt	1.135	814	321	13,0	11,1	22,5	653	186
06 Johannstadt-Nord	1.440	971	469	15,0	12,9	23,0	642	280
07 Johannstadt-Süd	758	585	173	10,3	9,4	15,6	452	129
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.041	823	218	6,1	5,8	7,5	713	178
12 Radeberger Vorstadt	671	452	219	8,7	7,5	12,9	366	132
13 Innere Neustadt	533	413	120	8,4	7,9	10,6	337	93
14 Leipziger Vorstadt	676	572	104	5,6	5,8	4,8	510	81
15 Albertstadt	117	90	27	3,6	3,5	4,1	75	24
21 Pieschen-Süd	1.167	887	280	10,4	9,8	12,7	744	219
22 Mickten	796	619	177	7,2	6,9	8,7	521	148
23 Kaditz	206	166	40	4,6	4,6	4,9	146	32
24 Trachau	338	269	69	4,3	4,4	4,2	231	61
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	967	748	219	9,2	8,7	11,4	632	173
31 Klotzsche*	370	307	63	3,5	3,6	2,9	261	55
32 Hellerau/Wilschdorf	100	82	18	2,1	2,2	1,8	76	15
35 Weixdorf	80	70	10	1,8	2,0	1,0	57	8
36 Langebrück/Schönborn	48	36	12	1,5	1,4	1,6	29	10
41 Loschwitz/Wachwitz	47	41	6	1,1	1,2	0,7	38	7
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	192	158	34	2,3	2,4	1,8	133	27
43 Hosterwitz/Pillnitz	37	28	9	1,6	1,5	1,9	29	6
45 Weißig	177	145	32	4,4	4,4	4,3	133	23
46 Gönnsdorf/Pappritz	52	39	13	1,7	1,7	2,0	33	9
47 Schönfeld/Schullwitz	40	34	6	1,5	1,7	1,0	30	6
51 Blasewitz	172	141	31	2,2	2,3	2,0	123	23
52 Striesen-Ost	265	219	46	2,0	2,1	1,5	204	37
53 Striesen-Süd	508	408	100	5,4	5,4	5,8	343	67
54 Striesen-West	318	252	66	3,2	3,1	3,6	214	50
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	825	585	240	9,9	8,7	14,6	454	185
56 Seidnitz/Dobritz	640	528	112	6,8	6,7	7,2	448	100
57 Gruna	445	347	98	4,9	4,7	5,8	289	72
61 Leuben	1.478	1.016	462	17,1	14,6	27,6	793	332
62 Laubegast	351	299	52	4,0	4,2	3,2	265	49
63 Kleinzschachwitz	95	81	14	1,6	1,7	1,2	74	14
64 Großschachwitz	288	234	54	6,6	6,6	6,5	204	40
71 Prohlis-Nord	917	660	257	21,9	19,6	31,6	539	163
72 Prohlis-Süd	1.792	1.316	476	31,2	28,5	42,1	1.051	310
73 Niedersedlitz	159	121	38	3,4	3,2	4,2	107	25
74 Lockwitz	210	142	68	3,6	3,2	5,3	101	35
75 Leubnitz-Neuostra	669	503	166	6,9	6,3	9,5	414	113
76 Strehlen	1.142	874	268	12,7	11,9	16,5	706	168
77 Reick	762	504	258	19,1	15,8	32,3	359	176
81 Südvorstadt-West	1.857	1.150	707	15,6	11,8	33,2	683	380
82 Südvorstadt-Ost	762	476	286	10,0	7,1	31,0	330	131
83 Räcknitz/Zschernitz	735	555	180	11,7	10,6	17,1	469	104
84 Kleinpestitz/Mockritz	194	151	43	3,8	3,6	4,8	133	27
85 Coschütz/Gittersee	175	141	34	4,0	4,0	4,2	122	23
86 Plauen	262	211	51	2,7	2,8	2,7	177	41
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	148	127	21	2,5	2,7	1,6	105	.
91 Cotta	631	502	129	6,6	6,4	7,6	440	97
92 Löbtau-Nord	516	394	122	6,0	5,5	8,9	322	97
93 Löbtau-Süd	600	451	149	5,7	5,2	8,4	378	102
94 Naußlitz	261	233	28	3,5	3,8	1,9	214	26
95 Gorbitz-Süd	2.037	1.463	574	31,0	27,7	44,3	1.135	350
96 Gorbitz-Ost	856	604	252	19,8	17,4	29,1	503	183
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1.382	943	439	25,9	22,1	41,7	663	277
98 Briesnitz	304	256	48	3,5	3,7	2,8	224	44
99 Altfranken/Gompitz	30	24	6	0,9	0,9	0,9	18	.

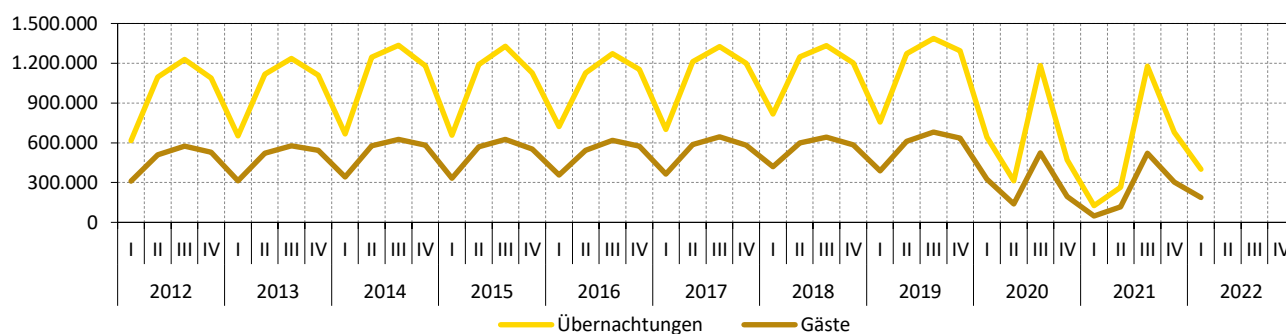
Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 0 bis 64 Jahren bei RLB insgesamt, 15 bis 64 Jahre bei erwerbsfähigen, 0 bis 14 Jahre bei nicht erwerbsf. RLB

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

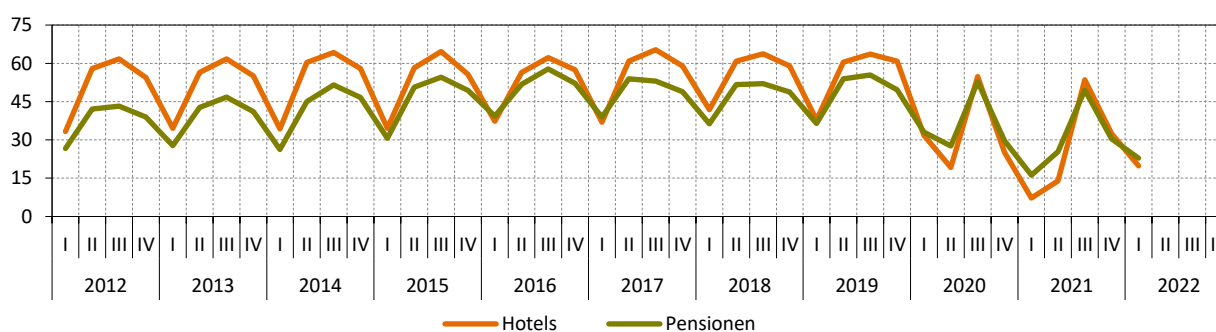


	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	140	170	173	163	168
angebotene Gästebetten ²⁾	17.331	23.062	23.738	22.764	23.465
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	9	15	53	32	20
Gäste	47.913	116.776	522.192	304.135	188.254
darunter Auslandsgäste	6.119	12.543	72.641	37.058	26.582
Übernachtungen	125.962	263.824	1.177.429	678.924	399.790
darunter Auslandsgäste	20.780	36.156	157.552	85.166	57.952
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,63	2,26	2,25	2,23	2,12
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	74	92	94	92	95
angebotene Gästebetten ²⁾	14.753	19.896	20.405	19.597	20.231
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	7	14	54	32	20
Gäste	41.571	101.459	464.294	272.858	170.021
Übernachtungen	94.069	206.315	1.009.477	579.424	334.759
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,26	2,03	2,17	2,12	1,97
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	26	28	29	28	29
angebotene Gästebetten ²⁾	633	695	684	734	746
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	16	25	50	30	23
Gäste	2.670	4.267	11.987	7.191	5.354
Übernachtungen	8.734	14.981	32.787	21.098	15.244
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	3,27	3,51	2,74	2,93	2,85
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	6	7	8	7	8
angebotene Gästebetten ²⁾	781	859	1.029	923	976
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	10	9	44	29	17
Gäste	.	1.502	17.330	9.496	7.848
Übernachtungen	.	6.228	40.854	23.997	18.723
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	.	4,15	2,36	2,53	2,40

Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Durchschnittliche Bettenauslastung - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

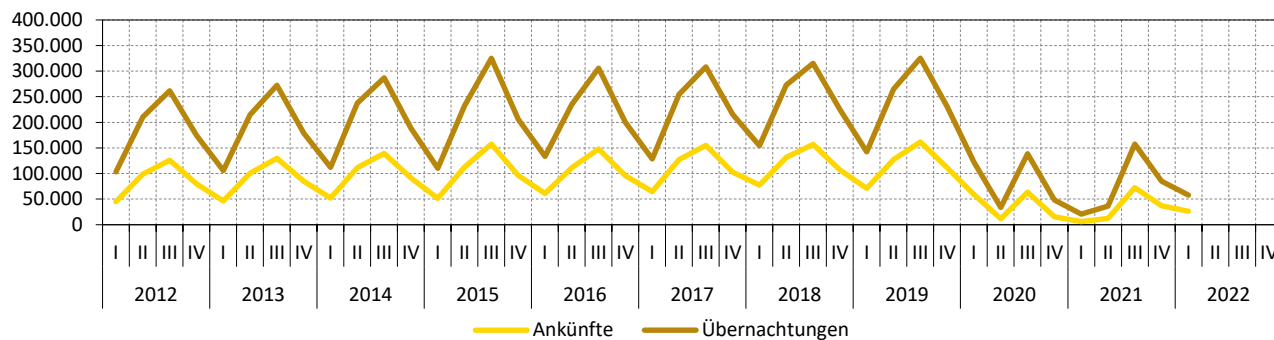
²⁾ am Quartalsende

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Ankünfte von Auslandsgästen¹⁾	6.119	12.543	72.641	37.058	26.582
davon Europa	5.206	10.606	58.620	29.330	21.892
darunter Frankreich	218	356	2.381	1.334	1.361
Großbritannien	89	208	1.489	1.208	1.188
Italien	145	438	2.322	1.085	755
Niederlande	402	979	7.738	2.950	1.689
Österreich	353	1.003	6.170	3.242	1.728
Polen	1.539	2.225	8.838	4.429	3.172
Schweiz	223	713	6.190	2.855	1.145
Spanien	400	861	2.515	1.635	1.469
Tschechien	362	1.045	4.612	2.745	2.337
davon Afrika	16	36	213	204	143
davon Asien	199	572	2.138	1.944	1.444
darunter China	14	38	211	145	105
Japan	30	86	122	152	115
davon Amerika	479	846	5.085	3.725	2.404
USA	433	747	4.311	2.946	1.772
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	4	24	143	118	99
davon Ausländer ohne Angabe	215	459	6.442	1.737	600
Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾	20.780	36.156	157.552	85.166	57.952
davon Europa	17.591	30.866	128.608	67.275	45.376
darunter Frankreich	609	975	4.650	2.854	2.360
Großbritannien	845	881	3.320	2.959	2.115
Italien	671	1.049	4.678	2.425	1.639
Niederlande	788	2.300	16.738	6.488	3.131
Österreich	806	2.113	13.167	7.014	3.511
Polen	4.631	7.075	19.548	10.232	7.245
Schweiz	433	1.545	14.555	6.971	2.279
Spanien	775	1.009	1.354	2.122	3.412
Tschechien	2.111	3.414	9.492	5.297	5.152
davon Afrika	128	74	434	380	343
davon Asien	1.371	2.315	5.628	6.199	4.299
darunter China	21	92	871	520	199
Japan	639	528	643	1.436	991
davon Amerika	1.401	2.187	11.217	7.950	6.157
darunter USA	1.113	1.729	9.513	6.162	4.510
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	8	64	266	238	232
davon Ausländer ohne Angabe	281	650	11.399	3.124	1.545

Angekommene Auslandsgäste und deren Übernachtungen



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Zuschauerschnitt bei Heimspielen ausgewählter Sportvereine					
SG Dynamo Dresden					
Anzahl Spiele	6	5	4	4	5
Zuschauerschnitt	-	-	13.221	9.014	8.763
Dresdner Eislöwen					
Anzahl Spiele	13	-	-	15	11
Zuschauerschnitt	-	-	-	840	1.352
DSC Volleyball Damen					
Anzahl Spiele	6	-	-	6	7
Zuschauerschnitt	-	-	-	897	611
Dresden Titans					
Anzahl Spiele	7	-	1	5	5
Zuschauerschnitt	-	-	650	559	751
Dresden Monarchs					
Anzahl Spiele	-	1	6	-	-
Zuschauerschnitt	-	1.530	1.857	-	-
Besucherzahlen in den Dresdner Bädern					
Hallenbad	-	14.780	120.752	89.534	153.436
Freibad	-	44.436	119.487	-	-
Kultureinrichtungen					
Museen der Stadt Dresden¹⁾					
Besucherzahlen	-	7.206	52.288	18.884	31.519
Dresdner Philharmonie					
Veranstaltungen	-	9	27	26	34
Besucher	-	3.334	14.227	13.614	14.928
Staatsoperette Dresden					
Veranstaltungen	-	13	34	27	33
Besucher	-	1.995	6.710	6.383	7.385
Theater Junge Generation					
Veranstaltungen	-	32	81	-	-
Besucher	-	2.797	8.433	-	-
Städtische Bibliotheken					
Besucher (absolut)	98.544	234.739	307.301	237.849	276.777
Visits website (absolut)	333.801	369.696	355.546	386.633	397.157
Nutzer physische Medien (kumuliert)	32.046	42.659	54.527	60.982	40.814
Nutzer virtuelle Medien - Onleihe (kumuliert)	7.850	9.440	10.961	12.223	7.769
Entleihungen Gesamt (absolut)	595.714	1.149.315	1.194.913	1.180.513	1.184.239
Medienbestand Gesamt (absolut)	764.010	769.337	769.050	769.299	770.535
Bestandsanteil in Prozent ²⁾					
darunter Bücher ³⁾	72,1	72,4	72,5	72,5	72,7
davon eBooks	3,6	3,7	3,8	4,0	4,1
Tonträger ³⁾	13,8	13,7	13,6	13,6	13,4
Filme ³⁾	7,3	7,3	7,1	7,1	7,1
Noten	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9
CD-/DVD-ROM, Konsolenspiele	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Karten/Pläne	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Medienkombinationen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Spiele	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0
Zeitschriften-Abos	1.434	1.434	1.434	1.434	1.388

Anmerkungen: Zuschauer- und Besucherzahlen sind durch pandemiebedingte Schließungen beeinflusst.

¹⁾ Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Technische Sammlungen Dresden, Kunsthaus Dresden, Leonardi-Museum Dresden, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum, Kugelgenhaus-Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen (Ostern bis Ende September)

²⁾ Aufgrund gerundeter Werte können minimale Abweichungen auftreten

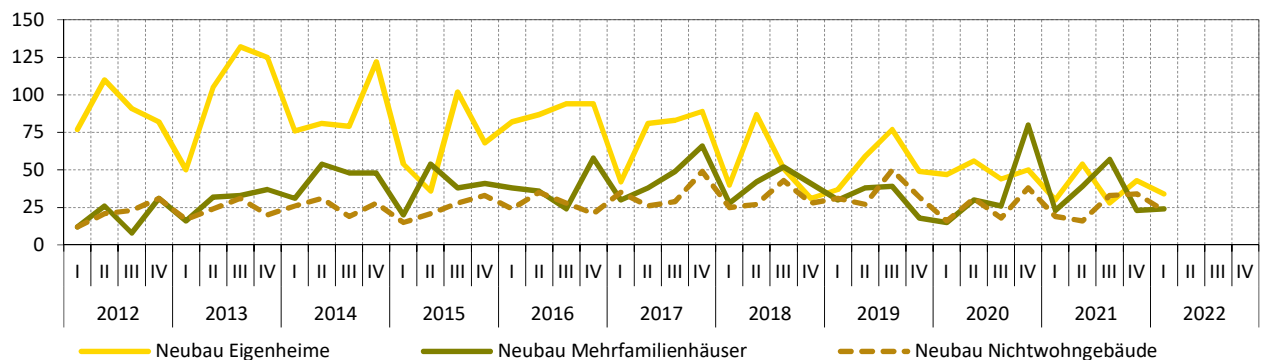
³⁾ Bestandsanteil inklusive Bestand eBibo in Prozent

Quellen: www.dynamo-dresden.de, www.del-2.org, www.volleyball-bundesliga.de, www.zweite-basketball-bundesliga.de, www.dresden-monarchs.de, Dresdner Bäder GmbH, Museen der Stadt Dresden, Dresdner Philharmonie, Staatsoperette Dresden, Theater Junge Generation Dresden, Städtische Bibliotheken Dresden

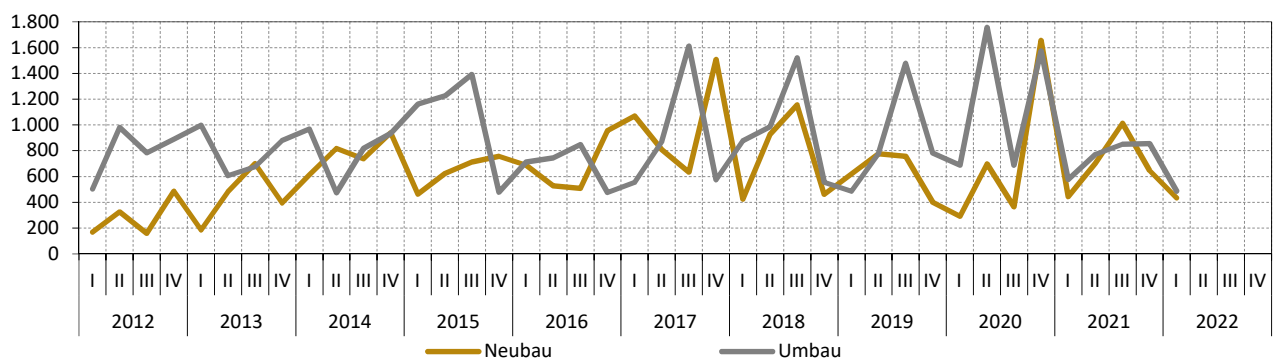


	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	154	229	215	259	186
darunter Neubau	72	109	118	101	81
davon Eigenheime	30	54	28	43	34
Mehrfamilienhäuser	23	39	57	23	24
Nichtwohngebäude	19	16	33	34	23
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	3	-	5	10	3
Handelsgebäude	-	1	1	1	-
Betriebsgebäude	3	8	8	9	12
Wohnheime	-	-	1	1	-
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	39	51	37	70	44
Wohnungen insgesamt	1.023	1.550	1.871	1.503	919
davon in Eigenheimen	71	118	77	131	87
Mehrfamilienhäuser	950	1.349	1.476	1.139	830
Nichtwohngebäude	1	7	309	233	2
darunter in Wohnheimen	-	4	293	-	-
davon Neubau	445	703	1.012	647	434
davon in Eigenheimen	31	60	29	45	40
Mehrfamilienhäusern	414	643	979	420	394
Nichtwohngebäuden	-	-	4	182	-
davon mit 1 Wohnraum	102	68	69	245	75
2 Wohnräumen	194	214	266	171	167
3 Wohnräumen	97	200	360	114	112
4 und mehr Wohnräumen	52	221	317	117	47
davon Um- und Ausbau	577	771	850	856	485
darunter in Mehrfamilienhäusern	536	706	497	719	436
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	61.983	62.005	62.022	62.228	62.269
Wohnungsbestand	305.263	305.322	305.650	307.083	307.252

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Zahlen im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



Bestand an Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen am 31.03.2022

Stadt/Stadtteil	Gebäude				Wohnungen			
	Bestand am 31.12.2021	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 31.03.2022	Bestand am 31.12.2021	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 31.03.2022
Dresden insgesamt	62.228	46	5	62.269	307.083	191	22	307.252
01 Innere Altstadt	128	-	-	128	1.772	-	-	1.772
02 Pirnaische Vorstadt	208	-	-	208	4.146	-	-	4.146
03 Seevorstadt-Ost	321	1	-	322	4.649	-	-	4.649
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	446	1	-	447	6.276	27	-	6.303
05 Friedrichstadt	482	-	-	482	5.281	-	-	5.281
06 Johannstadt-Nord	333	-	-	333	6.670	-	-	6.670
07 Johannstadt-Süd	465	1	-	466	7.391	-	-	7.391
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.195	1	-	1.196	10.259	10	-	10.269
12 Radeberger Vorstadt	805	-	-	805	4.805	-	-	4.805
13 Innere Neustadt	450	-	-	450	4.230	-	-	4.230
14 Leipziger Vorstadt	829	1	1	829	7.021	16	5	7.032
15 Albertstadt	299	-	-	299	1.485	-	-	1.485
21 Pieschen-Süd	852	-	1	851	6.651	-	3	6.648
22 Mickten	1.048	-	-	1.048	7.719	-	-	7.719
23 Kaditz	931	-	-	931	3.165	-	-	3.165
24 Trachau	1.278	-	1	1.277	5.371	-	1	5.370
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1.161	2	-	1.163	7.065	1	-	7.066
31 Klotzsche*	2.122	8	-	2.130	7.818	15	-	7.833
32 Hellerau/Wilschdorf	2.178	2	-	2.180	3.126	2	-	3.128
35 Weixdorf	2.004	3	-	2.007	2.824	3	-	2.827
36 Langebrück/Schönborn	1.228	1	-	1.229	2.087	1	-	2.088
41 Loschwitz/Wachwitz	1.341	-	-	1.341	3.125	-	-	3.125
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	2.459	2	-	2.461	5.775	2	-	5.777
43 Hosterwitz/Pillnitz	966	2	1	967	1.759	3	1	1.761
45 Weißig	1.269	1	-	1.270	3.039	2	-	3.041
46 Gönnsdorf/Pappritz	1.296	1	-	1.297	1.829	1	-	1.830
47 Schönfeld/Schullwitz	1.090	1	-	1.091	1.555	1	-	1.556
51 Blasewitz	1.168	-	-	1.168	5.349	-	-	5.349
52 Striesen-Ost	901	1	1	901	7.828	14	12	7.830
53 Striesen-Süd	637	-	-	637	6.748	-	-	6.748
54 Striesen-West	740	1	-	741	7.440	7	-	7.447
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	826	-	-	826	6.367	-	-	6.367
56 Seidnitz/Dobritz	1.174	-	-	1.174	8.060	-	-	8.060
57 Gruna	1.140	-	-	1.140	7.367	-	-	7.367
61 Leuben	1.058	-	-	1.058	7.063	-	-	7.063
62 Laubegast	1.419	1	-	1.420	6.931	8	-	6.939
63 Kleinzschachwitz	2.034	1	-	2.035	4.357	1	-	4.358
64 Großschachwitz	552	-	-	552	3.599	-	-	3.599
71 Prohlis-Nord	316	-	-	316	3.740	-	-	3.740
72 Prohlis-Süd	251	-	-	251	5.168	-	-	5.168
73 Niedersedlitz	1.196	-	-	1.196	3.003	-	-	3.003
74 Lockwitz	2.023	2	-	2.025	3.341	2	-	3.343
75 Leubnitz-Neuostra	2.290	1	-	2.291	7.881	1	-	7.882
76 Strehlen	991	-	-	991	5.481	-	-	5.481
77 Reick	538	-	-	538	3.029	-	-	3.029
81 Südvorstadt-West	595	-	-	595	6.463	-	-	6.463
82 Südvorstadt-Ost	426	-	-	426	3.522	-	-	3.522
83 Räcknitz/Zschertnitz	702	2	-	704	5.580	35	-	5.615
84 Kleinpestitz/Mockritz	1.067	-	-	1.067	4.229	-	-	4.229
85 Coschütz/Gittersee	1.200	1	-	1.201	3.030	1	-	3.031
86 Plauen	1.041	1	-	1.042	5.887	10	-	5.897
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	1.838	2	-	1.840	3.886	1	-	3.887
91 Cotta	1.022	-	-	1.022	6.574	-	-	6.574
92 Löbtau-Nord	520	2	-	522	5.384	-	-	5.384
93 Löbtau-Süd	693	-	-	693	6.622	-	-	6.622
94 Naußlitz	1.948	-	-	1.948	5.153	-	-	5.153
95 Gorbitz-Süd	525	-	-	525	5.173	-	-	5.173
96 Gorbitz-Ost	263	-	-	263	3.774	-	-	3.774
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	305	2	-	307	4.066	26	-	4.092
98 Briesnitz	2.358	1	-	2.359	6.084	1	-	6.085
99 Altfranken/Gompitz	1.287	-	-	1.287	2.011	-	-	2.011

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Gewerbebestand¹⁾	48.341	48.570	48.818	48.604	48.543
darunter Industrie	669	672	675	676	679
Handwerk	6.396	6.405	6.408	6.390	6.399
Handel	11.882	11.883	11.916	11.882	11.864
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	1.120	987	940	876	1.008
davon Neuerrichtung	994	831	831	761	902
Verlagerung (Zuzug)	61	56	47	55	53
Übernahme	65	100	62	60	53
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	56	27	16	26	22
F Baugewerbe	101	75	73	77	95
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	254	198	186	160	187
H Verkehr und Lagerei	53	38	40	29	29
I Gastgewerbe	38	40	77	50	85
J Information und Kommunikation	82	62	67	77	68
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	41	26	33	28	36
L Grundstücks- und Wohnungswesen	37	37	26	29	27
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	125	113	95	85	104
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	128	108	105	93	115
S Sonstige Dienstleistungen	56	64	56	64	70
übrige Wirtschaftszweige	84	99	104	98	117
Gewerbeabmeldungen	795	729	720	988	912
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	609	549	542	800	737
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	110	87	118	110	107
Übergabe	76	93	60	78	68
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	16	15	10	29	19
F Baugewerbe	71	69	86	76	78
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	142	116	125	200	171
H Verkehr und Lagerei	23	27	27	35	43
I Gastgewerbe	55	34	58	58	72
J Information und Kommunikation	26	27	39	51	51
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	31	22	22	34	21
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21	24	16	27	22
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	81	75	73	98	86
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	87	106	85	139	116
S Sonstige Dienstleistungen	107	76	71	114	94
übrige Wirtschaftszweige	59	45	48	49	71
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen^{2) 3)}	336	251	218	-94	111
C Verarbeitendes Gewerbe	40	12	6	-3	3
F Baugewerbe	30	6	-13	1	17
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	112	82	61	-40	16
H Verkehr und Lagerei	30	11	13	-6	-14
I Gastgewerbe	-17	6	19	-8	13
J Information und Kommunikation	56	35	28	26	17
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	10	4	11	-6	15
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16	13	10	2	5
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	44	38	22	-13	18
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	41	2	20	-46	-1
S Sonstige Dienstleistungen	-51	-12	-15	-50	-24
übrige Wirtschaftszweige	25	54	56	49	46

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

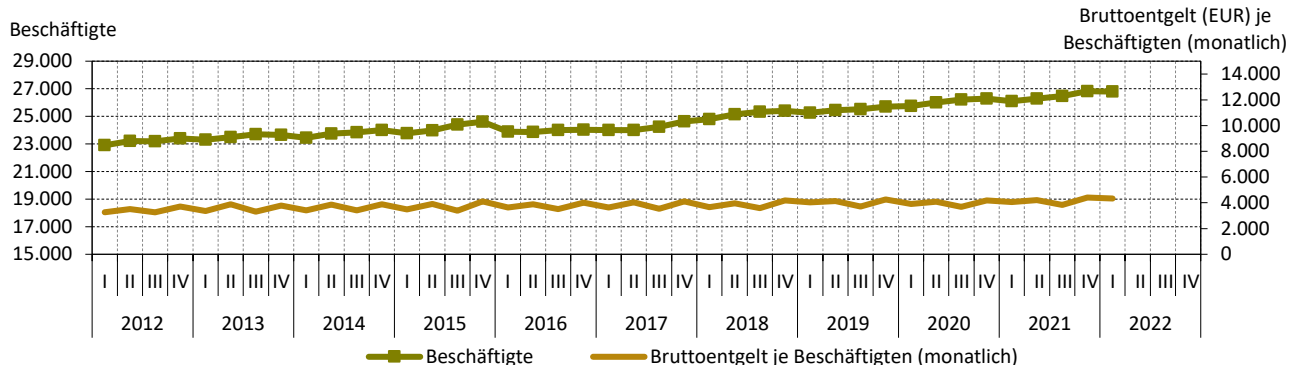
³⁾ Aufgabe und Fortzug

Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt Dresden
Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

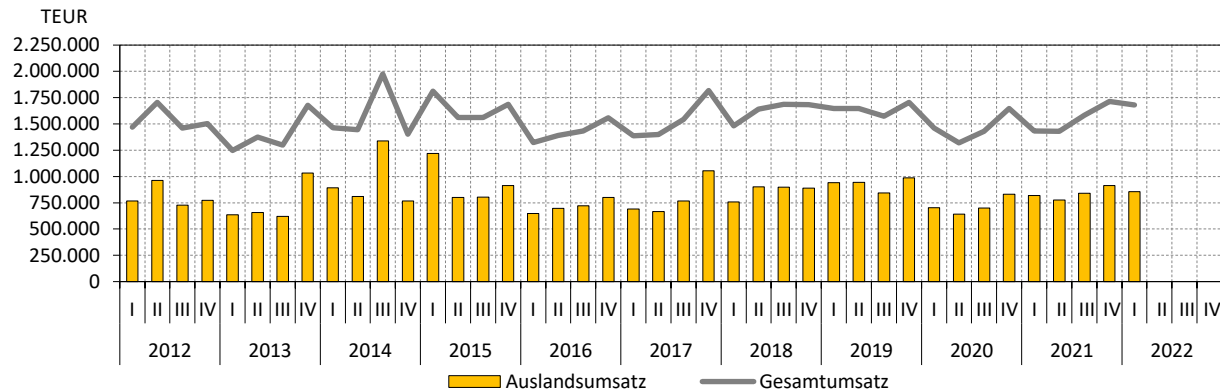


	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	123	124	124	124	122
Beschäftigte	26.097	26.277	26.459	26.826	26.788
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	10.574	10.227	10.169	10.139	10.863
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	317.460	331.068	304.254	354.777	349.192
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	4.055	4.200	3.833	4.408	4.345
Gesamtumsatz (TEUR)	1.433.675	1.429.496	1.582.392	1.712.510	1.681.671
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	819.816	775.709	840.061	912.176	856.846
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	54.937	54.400	59.805	63.838	62.776
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1.372.749	1.352.897	1.485.928	1.620.647	1.570.225
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	805.417	762.714	812.003	885.216	828.043
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	52.602	51.485	56.160	60.413	58.616
Auftragseingang (TEUR)	1.263.643	1.531.333	1.495.199	1.760.170	1.716.696

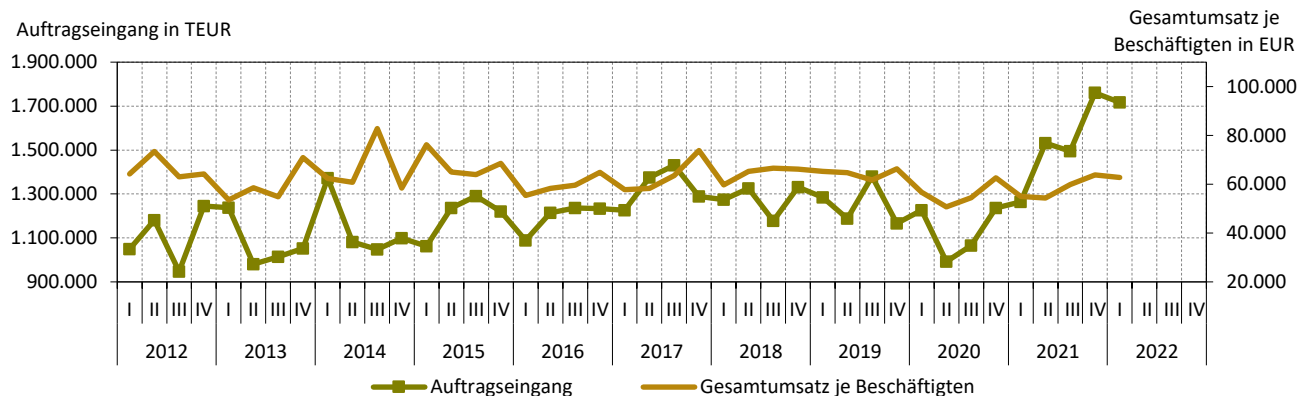
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandsumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



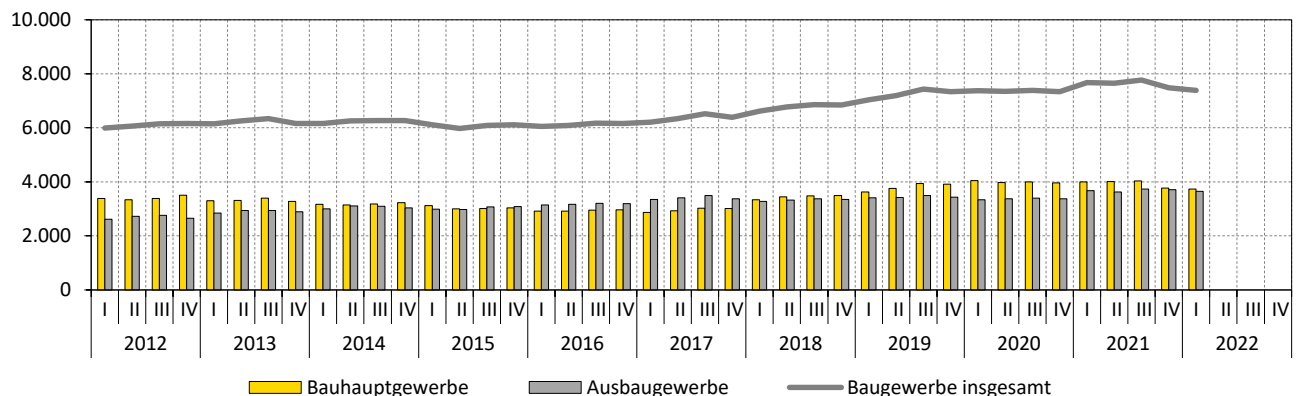
Anmerkungen: ¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen, vorläufige Zahlen

²⁾ am Quartalsende

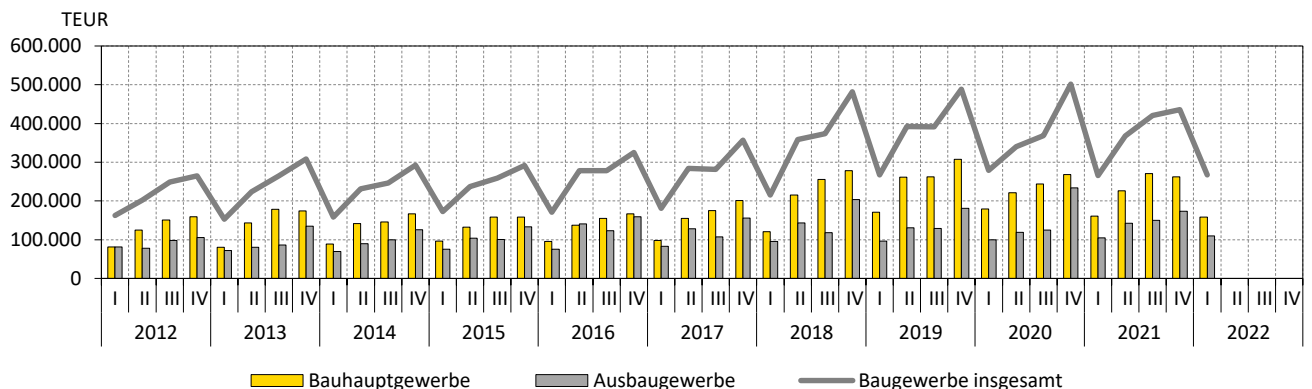
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	141	140	139	138	135
Beschäftigte	7.681	7.646	7.770	7.484	7.384
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.940	2.221	2.283	2.017	1.925
Bruttoentgelt (TEUR)	71.282	80.640	81.492	81.843	73.086
Gesamtumsatz (TEUR)	265.484	368.107	420.689	435.329	267.566
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe	56	57	56	55	55
Beschäftigte	4.001	4.017	4.041	3.775	3.734
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	993	1.263	1.289	1.062	972
Gesamtumsatz (TEUR)	160.961	225.891	270.753	262.058	158.122
Auftragseingang (TEUR)	148.973	283.341	153.354	151.283	265.075
davon Tiefbau	84.597	140.813	63.455	102.816	148.372
davon gewerblicher und industrieller Tiefbau	55.125	86.470	29.825	68.069	62.875
Straßenbau ³⁾	29.472	54.343	33.630	34.747	85.497
davon Hochbau	64.376	142.529	89.897	48.464	116.703
davon Wohnungsbau	26.401	18.617	30.448	18.638	82.130
gewerblicher und industrieller Hochbau ⁴⁾	25.370	107.957	42.380	25.931	30.236
öffentlicher Hochbau	12.605	15.955	17.069	3.895	4.337
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe ²⁾	85	83	83	83	80
Beschäftigte	3.680	3.629	3.729	3.709	3.650
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	947	958	994	955	953
Gesamtumsatz (TEUR)	104.523	142.216	149.936	173.271	109.444

Beschäftigte



Gesamtumsatz



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten, im Ausbaugewerbe Betriebe mit ≥ 23 Beschäftigte von 2018 bis 2020

³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

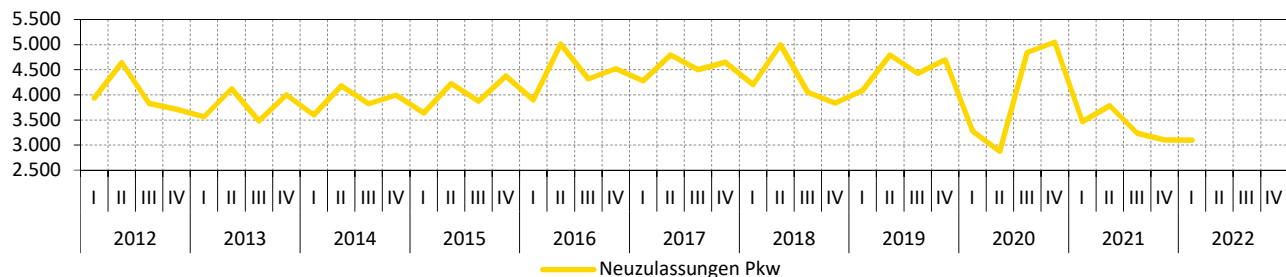
⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

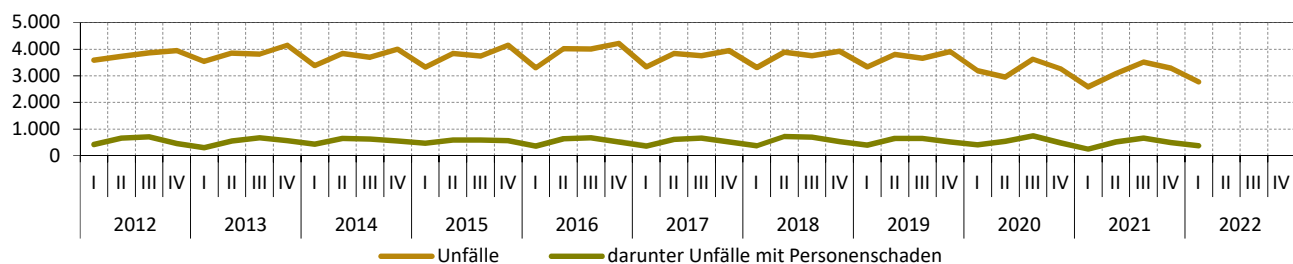


	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Führerscheine					
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	491	2.067	1.668	1.197	1.802
Internationale Führerscheine	74	113	216	250	430
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	4.171	4.925	4.112	3.712	3.708
davon Pkw	3.464	3.786	3.237	3.103	3.097
Nutzfahrzeuge	530	825	637	516	436
Krafträder	177	314	238	93	175
Kfz-Anhänger	227	304	234	167	233
Zugelassene Kfz insgesamt	294.173	296.219	296.713	295.984	296.335
Straßenverkehrsunfälle¹⁾	2.588	3.092	3.515	3.297	2.775
davon mit Personenschaden	246	519	656	490	373
mit schwerwiegendem Sachschaden					
im engeren Sinne	89	61	88	95	114
Einfluss berauschender Mittel	14	11	18	33	17
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	2.239	2.501	2.753	2.679	2.271
Verunglückte	283	604	758	559	424
davon Getötete	-	2	2	-	-
Schwerverletzte	50	96	117	84	66
Leichtverletzte	233	506	639	475	358
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	1.779	3.342	5.039	4.254	3.306
darunter Linien- und Touristikverkehr	161	496	1.728	1.777	1.227
Fluggäste (gewerblich)	6.249	30.762	160.658	130.607	73.129
Luftfracht in Tonnen	2,7	3,3	4,8	25,9	6,4

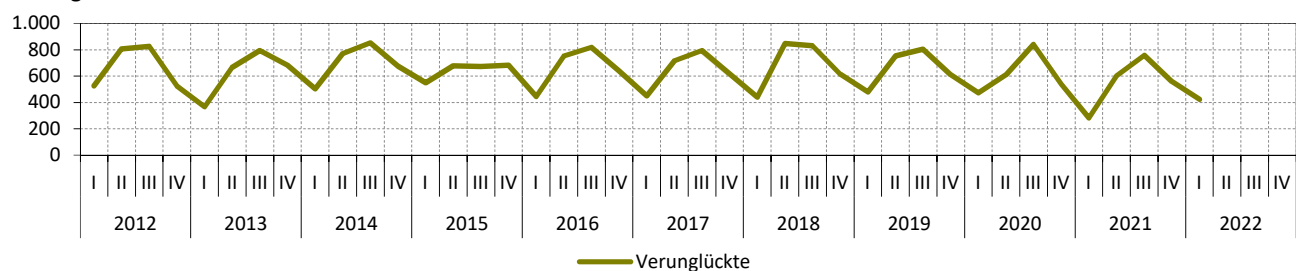
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte

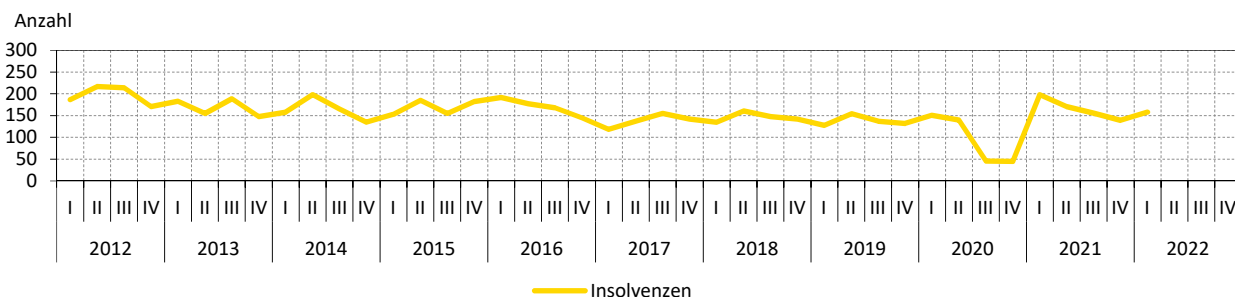


Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

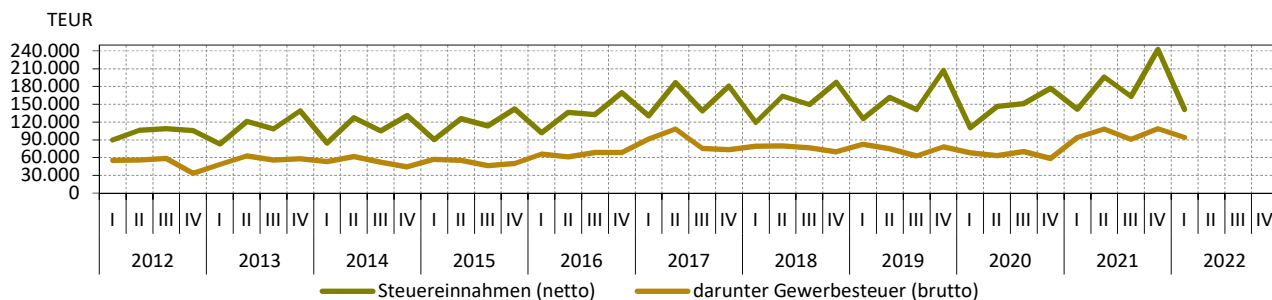
Quellen: Luftverkehr - Mitteldeutsche Flughafen AG, Führerscheine, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt, Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Insolvenzen	198	171	156	139	158
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	19	22,5	16,6	17,5	19,4
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	23	21	15	23	26
darunter Einzelunternehmen	13	7	6	13	11
Personengesellschaften	-	2	1	-	1
Gesellschaften mbH	10	12	8	10	13
darunter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
(C) Verarbeitendes Gewerbe	1	-	1	2	1
(F) Baugewerbe	2	3	2	4	6
(G) Handel; Instandhalt. u. Reparatur Kfz	2	4	1	2	4
(I) Gastgewerbe	3	4	-	2	1
davon übrige Schuldner	175	150	141	116	132
darunter Verbraucher	147	118	106	85	91
ehemals selbstständig Tätige	27	28	33	28	38
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	141.652	196.261	163.083	242.621	141.229
davon Steuereinnahmen (brutto)	115.161	134.914	113.040	130.458	115.562
davon Grundsteuer A+B	19.563	25.555	19.817	18.023	19.640
Gewerbsteuer (brutto)	94.184	108.462	90.570	108.825	93.922
sonstige Gemeindesteuern	1.414	897	2.653	3.610	2.000
davon Spielautomatensteuer	321	46	13	703	411
Hundesteuer	527	393	379	374	567
Zweitwohnungssteuer	302	286	345	293	409
Beherbergungssteuer	264	172	1.916	2.240	613
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+)	8.973	53.814	42.754	107.909	9.482
Gewerbsteuerumlage (-)	-890 ²⁾	7.325	8.436	14.089	1.264
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+)	16.628	14.858	15.725	18.343	17.449
Fundbüro Dresden					
Bestand ¹⁾	2.930	3.239	3.531	4.072	4.008
neu abgegebene Fundsachen	1.504	1.874	2.316	2.417	2.250
Rückgaben	388	485	672	600	566
verwertete Fundsachen	1.924	1.080	1.352	1.276	1.748

Insolvenzen



Steuereinnahmen



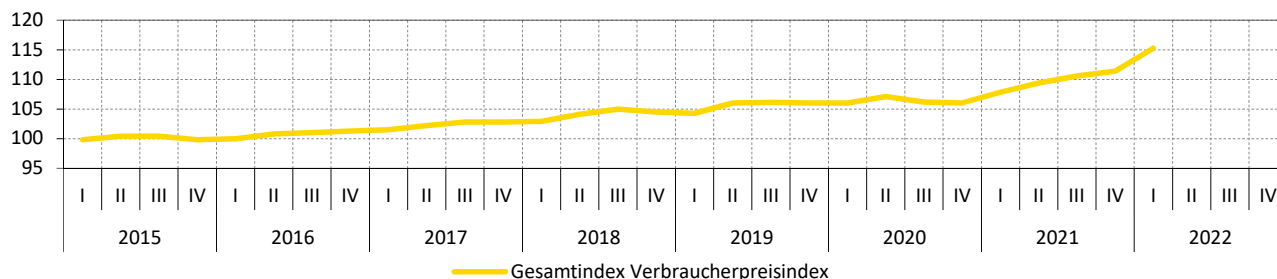
Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Die Gewerbsteuerumlage ist eine Zahlung der Stadt Dresden an das Land. Im ersten Quartal 2021 hat die Stadt Dresden jedoch eine Rückerstattung von im Vorjahr zuviel entrichteter Gewerbsteuerumlage erhalten - deswegen Meldung mit negativem Vorzeichen.

Quellen: Insolvenzen - Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt Dresden, Fundbüro - Ordnungsamt Dresden

	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2015 = 100 Prozent)	107,8	109,4	110,6	111,4	115,3
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	112,8	113,9	115,1	116,7	121,4
davon Brot und Getreideerzeugnisse	110,9	111,4	113,1	114,4	122,6
Fleisch und Fleischwaren	116,5	118,0	120,1	120,1	124,4
Fische und Fischwaren	116,9	118,5	117,9	119,0	122,2
Molkereiprodukte und Eier	115,0	116,1	118,8	121,0	123,7
Speisefette und Speiseöle	124,8	128,5	128,7	145,0	149,4
Obst	115,1	116,1	117,0	118,2	121,8
Gemüse	111,2	114,4	112,0	116,5	131,1
Zucker, Marmelade, Honig und a. Süßwaren	107,1	108,0	108,2	109,0	111,2
Nahrungsmittel (anderweitig nicht genannt)	108,1	108,4	109,1	109,3	110,8
Kaffee, Tee und Kakao	100,2	103,2	103,3	109,9	109,1
Mineralwasser, Limonaden und Säfte	112,0	113,5	113,8	112,9	114,3
alkoholische Getränke und Tabakwaren	114,4	116,4	117,0	117,3	119,6
Bekleidung und Schuhe	106,4	107,8	108,2	108,5	108,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	104,5	105,0	105,7	106,5	111,9
davon Wohnungsnettomieten	104,5	104,9	104,6	104,8	105,4
Instandhaltung/Reparatur der Wohnung	116,5	120,0	122,3	126,4	130,2
Wohnnebenkosten	106,0	108,2	108,5	108,6	109,5
Haushaltsenergie	102,2	102,7	104,0	106,8	129,7
Möbel, Leuchten, Geräte und a. Haushaltszubehör	108,4	108,1	109,3	110,8	113,9
Gesundheit	105,2	105,2	105,5	105,5	106,4
Verkehr	110,7	112,9	115,7	118,4	129,9
Post und Telekommunikation	94,4	94,3	94,3	94,2	94,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	102,7	109,6	112,5	111,1	108,1
Bildungswesen	102,6	102,5	101,4	101,3	102,9
Gaststätten und Beherbergungsdienstleistungen	(115,6)	117,2	117,3	119,0	121,4
andere Waren und Dienstleistungen	117,8	118,7	119,7	120,3	121,0
Preisindizes für Bauwerke in Sachsen²⁾ (2015 = 100)					
Neubau von Wohngebäuden	126,2	133,0	138,5	142,7	149,6
davon Roharbeiten	124,9	133,1	139,2	142,3	147,9
Ausbauarbeiten	127,2	132,8	137,9	143,1	151,0
Neubau von Bürogebäuden	126,7	132,9	138,9	143,3	150,9
davon Roharbeiten	125,6	133,2	140,9	144,1	149,6
Ausbauarbeiten	127,2	132,7	137,8	142,9	151,5
Neubau von Gewerblichen Betriebsgebäuden	125,5	132,1	138,5	142,3	149,5
davon Roharbeiten	123,9	131,5	138,7	141,7	147,3
Ausbauarbeiten	127,3	132,7	138,2	143,1	151,8
Neubau von Ingenieurbauten					
Straßenbau	128,7	131,6	134,9	137,8	145,0
Brücken im Straßenbau	128,9	134,0	143,3	146,5	152,6
Ortskanäle	131,2	137,9	142,3	145,4	152,2
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Instandhaltung von Wohngeb. ohne Schönheitsreparatur	130,5	137,0	142,8	147,5	155,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	128,8	133,7	138,2	141,7	150,6

Verbraucherpreisindex - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ jeweils zur Quartalsmitte (Februar, Mai, August, November)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Wirtschafts-Tendenzen	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2021 zu 2020				2022 zu 2021
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
Basis: Trendlinie, gleitender Durchschnitt					
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	↗	↑	↑	↑
Bauhauptgewerbe	↘	↘	↓	↓	→
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	→	↗	↗	↗
darunter Maschinenbau	↗	↗	↗	↗	↘
Herstellung von Metallerzeugnissen	↘	↘	→	→	↗
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	↘	↗	↗	↗	↗
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↘	→	↗	↗	↑
Bauhauptgewerbe	↘	↘	↘	→	↗
Ausbaugewerbe	↗	↗	↑	→	→
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	→	↗	↗	↗
darunter Maschinenbau
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	→	→	→	→
Bauhauptgewerbe	→	→	→	→	↘
Ausbaugewerbe	→	↗	↗	↗	↗
Zahl der Arbeitslosen	↗	↗	↗	→	↘

Veränderung (p)	20 %	≤	p	↑
	2 %	≤	p < 20 %	↗
	-2 %	<	p < 2 %	→
	-20 %	<	p ≤ -2 %	↘
		p ≤	-20 %	↓

Anmerkung: "." Keine Trendbetrachtung möglich aufgrund fehlender Daten

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen
Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Kommunale Statistikstelle Dresden

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadtdresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: September 2022

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.